

# Tagelohr-Zeitung

## Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland

Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Einzelpreis 15 Rpt.

Halle, Donnerstag, den 14. März 1929

Nummer 68

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten

### Neues in Kürze.

Nach dem Vorgang des Reichstanzlers Müller hat gestern auch der preussische Ministerpräsident Braun erklärt, daß von seiner Seite nichts mehr unternommen werde, um die Große Koalition herbeizuführen.

Die Antidemokratische „Voss. Ztg.“ schreibt: Es ist damit zu rechnen, daß aus der zweiten Staatsberatung ein neues Kabinett Müller geboren wird, in dem die Parteien vertreten sind, aus denen sich die Wehrzeit für das Staatsgesetz 1929 ergibt: Sozialdemokraten, Demokraten, Zentrum und Bayerische Volkspartei. Der Vogel, der morgen zu frühe singt, den soll am Abend die Rahe.“

Die Berliner Börse steht heute ganz unter dem Eindruck der Stelle Dr. Schacht nach Berlin und dem vielen Besprechungen Dr. Schachts in der Reichsbank mit Reichsfinanzminister Gilsberg und mit Pariser Gilsberg. Auch die Großbanken sind von dem politischen Zweck der Anwesenheit Schachts überzeugt.

Die vom Haushaltsausschuß des Reichstags beschlossene Abkündigung der Postämter bei den drei länderübergreifenden Großstädten, ebenso die Erteilung der Auslandsbescheide der Beamten um zunächst 1,5 Millionen Mark hat vorläufig nur demonstrativen Wert. Die Regierung hält an ihren Forderungen fest und wird sie in der dritten Lesung von neuem anfordern.

Die wendensüchtige Dänzregierung hat sich entschließen müssen, die von ihr eingeführte Selbstentfaltung der kantischen Domänen wieder aufzugeben wegen völligen Mißerfolgs.

In den polnischen Orten Olesno und Slesob hat das polnische Kultusministerium auf Antrag der deutschen Religionsgemeinschaft die Rückgabe der enteigneten Besitztümer angeordnet. Darauf wurden von den polnischen Gewerkschaften beide Besitztümer verweigert. Gestagt also nicht die widerrechtliche Wegnahme, so fallen die deutsch-österreichischen Kulturinstitutionen durch Anwendung „anderer Mittel“ der polnischen Verfolgung zum Opfer.

Die Blättermeldung, daß König Georg von England im Mai d. J. nach Bad Nauheim zum Kuraufenthalt kommen werde, ist, wie von zuständigen Kaufleuten Seite mitgeteilt wird, vollkommen aus der Luft gegriffen.

In London ist nach mehrwöchiger Pause wieder ein halbamtlicher Bericht über das Verhalten des Königs erschienen. Darnach ist der Gesundheitszustand nur wenig verändert, die allgemeinen Beschwerden haben eher zugenommen. Die „Times“ schreibt, dem Könige nach London zurückzuführen.

Der Mailänder „Corriere della Sera“ gibt den Jahresbericht der faschistischen Partei bekannt. Die Parteimitglieder umfassen demnach fast ein Viertel der ganzen Bevölkerung Italiens.

Der Mailänder „Corriere della Sera“ meldet, daß die italienische Regierung gegen eine Ueberfliegung Italiens durch ein deutsches Zepellinflugzeug keine Einwendungen erheben werde. Die ägyptische Presse protestiert energisch dagegen, daß England sich das Recht annehme, den Zepellinflug über Ägypten zu verbieten.

Aus Wien wird gemeldet: In Kroatien und dem übrigen Südbanien ist eine weltliche Verfassung der Benka angenommen worden. Deutsche Zeitungen werden mehrfach an den Grenzübergangstellen zurückgewiesen. Auch italienische Zeitungen sind von der bisher freien Einführung in Jugoslawien ausgeschlossen worden.

In das englische Mandatsgebiet Transjordanien ist ein aus dem französischen Mandatsgebiet Syrien kommender Arbeitermann entlassen, der eine Reihe von Personen getötet und große Beute gemacht.

### „Verein der Eltern französischer Soldaten.“

Ueber 350 Todesopfer der Kälte unter den Besatzungstruppen.

Bisher war man gewohnt zu hören, daß Frankreich „Sicherheit“ durch Deutschland und gefördert sei. Jetzt setzt sich, daß die durch die Militärverwaltung nach viel länger gefordert ist:

Im Heeresauschuß der Pariser Kammer wurde offiziell mitgeteilt, daß während der Winterperiode 278 Angehörige der französischen Besatzungsarmee gestorben sind, „teilweise“ (nur teilweise!) infolge der Grippe.

Daß die Wehrmacht infolge völliger Vernachlässigung des Schutzes vor Kälte und unerschörter Dienstanordnungen gestorben ist, wurde natürlich nicht angegeben. Aber das ist die Ansicht der meisten Eltern der Besatzungs-

soldaten, die so empört und beunruhigt sind, daß geplant ist, einen „Verein der Eltern von Soldaten“ zu gründen, um die Mannschaften vor ihren eigenen Vorgesetzten zu schützen.

Ähnliche Todesfälle aus gleichen Gründen werden aus Elbaführungen gemeldet, wo die Entziehung allgemein ist. In Cöpenau sind im 12. Artillerieregiment in 14 Tagen 11 Mann, in einem anderen Regiment 8 Mann gestorben.

Der Generalleutnant der französischen Sozialdemokratie erklärt im „Populaire“, es seien mehr als 350 Soldaten an Kälte gestorben. Er fordert strengste Untersuchung und den sofortigen Rücktritt des Kriegsministers Painlevé.

### Keine Räumung vor 1930.

Lauf „Echo de Paris“ hat Brand in einer Anrede erklärt, daß in Genf keinerlei Abmachungen wegen der vorzeitigen Räumung getroffen seien. Er glaube, daß man „die immer wieder rückenden Termine der Räumung“ ruhig erwarten solle.

— Die immer wieder rückenden Termine: Damit können nur die im Berliner Vertrag festgelegten Räumungsfristen gemeint sein. Diese soll man „ruhig abwarten“, das bedeutet, daß Frankreich, geführt von dem nun angeblich vernunftgemäßen Brand, die vorzeitige Räumung jetzt rundweg ablehnt.

Allerdings muß man bedenken, daß das „Echo de Paris“ eines der schärfsten französischen Feuillets ist. Da es aber über die Beziehungen zur Pariser Regierung verhält, müßte die Reichsregierung die Meldung unbedingt zum Anlaß nehmen, bindende Erklärungen über etwaige Absichten der vorläufigen Räumungsverweigerung von der Regierung Bonicars-Brand zu verlangen. Stellt sich dabei heraus, daß die Mitteilung des „Echo de Paris“ zutrifft oder daß man bindende Erklärungen verweigert, so hätte die Reichsregierung die Pflicht, das inoffizielle Wort offen zu erklären. Denn es wäre ein neuer und so eklatanter Mißerfolg der deut-

lichen Außenpolitik, daß die deutsche Öffentlichkeit das Recht hätte, dazu Stellung zu nehmen und die Abwehr von der nach all den bisherigen Mißerfolgen damit als endgültig gescheiterten deutschen Franzosenpolitik zu verurteilen.

### Chamberlain mit Befand einig.

Im englischen Unterhaus wurde Chamberlain von dem konservativen Abgeordneten Welatls gefragt, ob mit Rücksicht auf die Verpflichtung zur Zurückziehung der fremden Truppen aus Rußland im Jahre 1930 bereits ein „letztwilliges“ Verbot oder mit Frankreich in Verhandlungen über die Festlegung eines Zeitpunktes eingetreten worden sei, damit verstanden werde, daß die fremden Truppen des Gebietes über das vertragliche Datum hinaus besetzt halten.

Chamberlain erklärte: Nach Artikel 226 des Versailler Vertrages ist die Räumung der Rußlandzone am 10. Januar 1930 fällig, wenn die Voraussetzungen dieses Artikels von Deutschland pünktlich erfüllt werden. Nach meinen bisherigen Informationen habe ich keinen Grund zu der Annahme, daß Deutschland diese Erfordernisse nicht erfüllen wird. Unter diesen Umständen besteht kein Bedürfnis, in Verhandlungen über die Festlegung des Zeitpunktes der Räumung dieser Zone des besetzten Gebietes einzutreten.

### Finanzskandale in Polen.

Pilsnitzer-Wahlen auf Staatskosten. / Aktienwindel.

Aus Warschau wird gemeldet: Die Untersuchung gegen den sozialistischen Finanzminister Gachowicz wegen der Budget-überziehung im Jahre 1927/28 um etwa 562 Millionen nimmt ihren Fortgang. Sentationell war die Keuperung des Präsidenten der Obersten Kontrollkammer, daß die Ueberziehungen ungesetzlich wären, denn damals war Pilsnitz selber Ministerpräsident. Großen Eindruck machte auch die Feststellung des Referenten Dr. Uebermann, daß in den Monaten Dezember 1927 und Januar und Februar 1928 die Ausgaben aus dem Dispositionsfonds des Ministerpräsidenten um das vierfache, von 200 000 Loty auf acht Millionen Loty gestiegen seien.

Der sozialistische „Robotnik“ weist darauf hin, daß diese eigentümliche Anweisung des Dispositionsfonds gerade in die Vorbereitungszeit für die vorjährigen Wahlen zu Sejm und Senat fällt. Es sei offenbar, daß diese ungeheuren Summen

als Wahlgeber für den Pilsnitzer-Wahl verwendet worden seien.

### Fünf Jahre Gefängnis für Heines.

In dem Stuttgarter Memorandum wurde der Hauptangeklagte Heines wegen Verstoßes zu fünf Jahren Gefängnis, der Angeklagte Ottow zu drei Jahren sechs Monaten Gefängnis, der Angeklagte Frädel wegen Verstoßes zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis, der Angeklagte Baer zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Die Angeklagten Krüger, Bandemer und Boltz wurden freigesprochen. Die Untersuchungszeit wird in voller Höhe angesetzt.

In der Sitzung der Haushaltskommission, die sich mit der Frage des Anlaufs von politischen Gewerkschaften durch die Regierung befaßt, bedurfte der Abgeordnete Ränger eines weiteren großen Standal auf. Er teilte mit, daß der Senator Wilschlagewitz, der als Rechtsbeistand der inländischen Gruppe, von der die Regierung die Aktien übernehmen soll, fungiert, ihn gebeten habe, in einer dringenden politischen Angelegenheit nach seiner Wohnung zu kommen. Dort wurde er in einem Nebenzimmer untergebracht, um ein Gespräch zwischen Wilschlagewitz und dem Abgeordneten Lawacki mitanzuhören.

Tomaricki erklärte sich in diesem Gespräch bereit, im Sejm keinerlei Schwierigkeiten zu machen und für den Anlauf der Aktien zu stimmen. Dafür beanpruchte er aber 6000 Dollar Schweizergeld. Nach langem Feilschen habe man sich auf 4500 Dollar geeinigt.

Diese Worte Rängers riefen einen ungeheuren Entrüstungssturm in der Kommission hervor, so daß die Sitzung geschlossen werden mußte.

Der Antrag auf Aufhebung des Haftbefehls bei Heines wurde abgelehnt.

Caul Pariser „Herold“ treffen in der internationalsten Zone von Langer zahlreicher Europäer aus Marocco ein. Sie berichten von allgemeinen Anzeichen, die wieder von den Rifkämpfen ausgehen.

Der Pariser „Matin“ berichtet aus dem französischen Kriegsministerium, daß die Lage in Marocco keine Gefahren berge. Gegen verheerende Anrufaktionen genügen die in Marocco stehenden französischen Truppenformationen.

### Englisches Wahlspiel.

Von unserem Londoner Vertreter.

Das Spiel hat begonnen. Die Figuren bewegen sich. Von drei Seiten rücken sie vor auf dem Spielbrett: eine blaue, eine rot-blaue und eine rote Armee. Die rote Armee ist der Partei, die unter Beobachtung der Spielregeln die meisten Figuren ins Mittelstück hineingelassen hat, genannt. Der Vorrang vollzieht sich unter großem Geräusch und Getriebe. Am lautesten und bedenklichsten sind die Figuren an der Spitze jeder Armee. Versuchen wir, sie auf die Schlüsselplätze zu bringen.

Die blaue Armee.

Stanley Baldwin. Premierminister. Das fünf Jahre lang seine Armee geführt. Ritzenwohnen im besondern, ordnungs- und traditionsgemäß im allgemeinen, „König Mr. Baldwin“ — Der eifrige Mr. Baldwin. Sein Freund von Frauen, Experimenten und Neuerungen. „Stanley für Stabilität“ — Stanley für Stabilität, Ruhe und Ueberlieferung. Er ist überzeugt, daß es damit auch diesmal wieder schaffen wird. Vielleicht hat er recht. Viele sind allerdings der Ansicht, daß seine Stellungspole — Hands in den Dolentagen, Pfeife im Mund, Stuhlreißer im Gesicht — für 1929 nicht mehr ausreichen würde. Indes, die Hand hat dieses Jahr. Es sind 1/4 Millionen Kronen Arbeitlose im Lande. Die Stabilität kann überleben werden. Aber man kann nicht wissen. Wohlgerne ist die der Regierung der Wähler lieber als gewagte Seitenwärtchen in unerforschliche Gefilde. Es könnte also sein, daß Baldwin auch diesmal wieder, wenn nicht mit Händen, wie 1924, so doch mit einem Fuß oder Kopf das Rennen gewinnt. Kein Zweifel, er hat sich verständig und selbst gemacht, trotz mancher Verwicklungen der Pariser Verhandlungen in innen- und außenpolitischer Hinsicht. Und das steht fest: wenn die Konservativen wieder ans Ruder kommen, so ist Baldwin wieder der Mann, der in Downing Street Nr. 10 wohnt. In der eigenen Partei hat er seinen Nebenwähler für den Posten des Premierministers.

Winston Churchill. Opposition. Ein Politiker von Format. Ueberzeugter Baldwin im März als Hauptbesitzer. Churchill wäre längst Premierminister, wenn er nicht früher Liberaler gewesen wäre und auch heute noch mit gewissen liberalen Grundgedanken direkt befangen, so mit dem Freiland. Man kann als Politiker zu regeln sein und sich durch allzu große Schlaueit und Vertriebskraft Feinde machen und Gelegenheiten ausschließen lassen. In diesen Fällen ist Baldwin nicht verfallen. Er hatte keine Pläne und keinen Gehgeiz mit sich selbst. Infolge eines Premierministers Churchill ist der beste Redner der Partei. Er ist überhaupt überhaupt und nachrichtlich zu viel. Dieser ehemalige Außenminister, Kriegsberichterstatter (für Durentkrieg), Handelsminister, Innenminister, Marineminister, Munitionsminister, Kriegsminister und Kolonialminister ist heute außer Schachfolger noch Vater, Schriftsteller und einbezogenes Mitglied der Naturgewaltigkeit.

Ein phänomenaler Arbeiter. Seine Schlagfertigkeit ist prächtig und kommt ihm in Wahlkampf sehr zu Nutzen. Bisher hat er in seinen Wahlreden die Sache der Konservativen in der Dampfschiff dazurück zu fördern gesucht, das er gegen Sozialisten und die rote Gefahr weiterete. Es dürfte nicht sein, daß er nicht nur verstanden, was er bekennt, sondern vor allem, was er bekennt, das heißt, mit welchem konservativen Programm seine Partei aufzutreten gedenkt, wenn sie erneut ans Ruder kommen sollte.

Sir William Joynson-Hicks. Innenminister. Das fünf Jahre durch seine Eingriffe in die persönliche Freiheit mißbilligt gemacht, und zwar nicht nur bei der Opposition. Puritaner und Verfechter der während des Krieges in Kraft getretenen und noch immer nicht wieder abgeschafften gesetzlichen Bestimmungen über Lebensführung, Polizeikontrolle in Wirtschaften, Volkserziehung. Es heißt, ein Teil der Konservativen selbst hat für seine leibliche Erneuerung zum Verd und damit für seine politische Reaktivierung.

Sir Arthur Chamberlain. Außenminister. Das erklärt sich, seine vertrieben.





bißern Frau Kathine aus Danzig über das Thema „Danzig und der deutsche Osten“.

Personalveränderungen bei den Justizbehörden

des Oberlandesgerichtsbezirks Naumburg. Ernannt: Rechtsanwält Dr. Cornelius in Naumburg zum Notar, Kancelistentstittel bei dem Justizbureau...

Der Frauenverein plant ein Damenfest.

Die segensreiche Arbeit des Vaterländischen Frauenvereins. / Auszeichnung Treuenderer.

Zur Generalversammlung des Vaterländischen Frauenvereins hatten sich gestern nachmittags viele Mitglieder zusammengefunden. Der Zeitraum in der Stadt Naumburg war geschmückt mit Blumen und Bändern.

Die nächste Vorsitzende, Frau Dr. Krause-Dehne, eröffnete die Sitzung mit einem Dank an Mitglieder und Behörden für ihre Hilfe und Opferbereitschaft. Sie gedachte verstorbenen Mitglieder und verlas die Wahl des Oberpräsidenten...

Die Liste der Ehrenmitglieder: 1. Bertha Kautz, 2. Anna Brandis, 3. Marie Epenbach, 4. Elise Sarunna, 5. Marie Epenbach...

Die Liste der Mitglieder: 1. Bertha Kautz, 2. Anna Brandis, 3. Marie Epenbach, 4. Elise Sarunna, 5. Marie Epenbach...

Die Liste der Mitglieder: 1. Bertha Kautz, 2. Anna Brandis, 3. Marie Epenbach, 4. Elise Sarunna, 5. Marie Epenbach...

Die Liste der Mitglieder: 1. Bertha Kautz, 2. Anna Brandis, 3. Marie Epenbach, 4. Elise Sarunna, 5. Marie Epenbach...

Die Liste der Mitglieder: 1. Bertha Kautz, 2. Anna Brandis, 3. Marie Epenbach, 4. Elise Sarunna, 5. Marie Epenbach...

Die Liste der Mitglieder: 1. Bertha Kautz, 2. Anna Brandis, 3. Marie Epenbach, 4. Elise Sarunna, 5. Marie Epenbach...

Die Liste der Mitglieder: 1. Bertha Kautz, 2. Anna Brandis, 3. Marie Epenbach, 4. Elise Sarunna, 5. Marie Epenbach...

Die Liste der Mitglieder: 1. Bertha Kautz, 2. Anna Brandis, 3. Marie Epenbach, 4. Elise Sarunna, 5. Marie Epenbach...

Die Liste der Mitglieder: 1. Bertha Kautz, 2. Anna Brandis, 3. Marie Epenbach, 4. Elise Sarunna, 5. Marie Epenbach...

Die Liste der Mitglieder: 1. Bertha Kautz, 2. Anna Brandis, 3. Marie Epenbach, 4. Elise Sarunna, 5. Marie Epenbach...

letzen Vortrage nieder. Schomburgk ist bekanntlich der erste deutsche Forscher und Entdeckungsreisende im Auftrag Österreichs...

„Vollste Scham“ wird noch einmal aufgeführt. Die Hauptausführungen des Schauspielers „Vollste Scham“ im Theater...

„Vollste Scham“ wird noch einmal aufgeführt. Die Hauptausführungen des Schauspielers „Vollste Scham“ im Theater...

„Vollste Scham“ wird noch einmal aufgeführt. Die Hauptausführungen des Schauspielers „Vollste Scham“ im Theater...

„Vollste Scham“ wird noch einmal aufgeführt. Die Hauptausführungen des Schauspielers „Vollste Scham“ im Theater...

„Vollste Scham“ wird noch einmal aufgeführt. Die Hauptausführungen des Schauspielers „Vollste Scham“ im Theater...

„Vollste Scham“ wird noch einmal aufgeführt. Die Hauptausführungen des Schauspielers „Vollste Scham“ im Theater...

„Vollste Scham“ wird noch einmal aufgeführt. Die Hauptausführungen des Schauspielers „Vollste Scham“ im Theater...

„Vollste Scham“ wird noch einmal aufgeführt. Die Hauptausführungen des Schauspielers „Vollste Scham“ im Theater...

„Vollste Scham“ wird noch einmal aufgeführt. Die Hauptausführungen des Schauspielers „Vollste Scham“ im Theater...

„Vollste Scham“ wird noch einmal aufgeführt. Die Hauptausführungen des Schauspielers „Vollste Scham“ im Theater...

„Vollste Scham“ wird noch einmal aufgeführt. Die Hauptausführungen des Schauspielers „Vollste Scham“ im Theater...

„Vollste Scham“ wird noch einmal aufgeführt. Die Hauptausführungen des Schauspielers „Vollste Scham“ im Theater...

Kurzzeitel der holländischen Naustrau

Wahl- und Wählerverzeichnis vom 14. März 1923. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise erzielt...

Wahl- und Wählerverzeichnis vom 14. März 1923. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise erzielt...

Wahl- und Wählerverzeichnis vom 14. März 1923. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise erzielt...

Wahl- und Wählerverzeichnis vom 14. März 1923. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise erzielt...

Wahl- und Wählerverzeichnis vom 14. März 1923. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise erzielt...

Verzeichnis der holländischen Naustrau

Wahl- und Wählerverzeichnis vom 14. März 1923. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise erzielt...

Wahl- und Wählerverzeichnis vom 14. März 1923. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise erzielt...

Wahl- und Wählerverzeichnis vom 14. März 1923. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise erzielt...

Wahl- und Wählerverzeichnis vom 14. März 1923. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise erzielt...

Wahl- und Wählerverzeichnis vom 14. März 1923. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise erzielt...

Überreinsnachrichten

Wahl- und Wählerverzeichnis vom 14. März 1923. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise erzielt...

Wahl- und Wählerverzeichnis vom 14. März 1923. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise erzielt...

Wahl- und Wählerverzeichnis vom 14. März 1923. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise erzielt...

Wahl- und Wählerverzeichnis vom 14. März 1923. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise erzielt...

Wahl- und Wählerverzeichnis vom 14. März 1923. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise erzielt...

Wahl- und Wählerverzeichnis vom 14. März 1923. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise erzielt...

Wahl- und Wählerverzeichnis vom 14. März 1923. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise erzielt...

Wahl- und Wählerverzeichnis vom 14. März 1923. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise erzielt...

Wahl- und Wählerverzeichnis vom 14. März 1923. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise erzielt...

Wahl- und Wählerverzeichnis vom 14. März 1923. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise erzielt...

Wahl- und Wählerverzeichnis vom 14. März 1923. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise erzielt...

Wahl- und Wählerverzeichnis vom 14. März 1923. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise erzielt...

Wahl- und Wählerverzeichnis vom 14. März 1923. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise erzielt...

Radio-Talkprogramm... TELEFUNKEN... Am Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

**Reizart**  
Die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens  
sagen in dankbarer Freude an  
**Alfred Scholz u. Frau Marianne**  
geb. West  
Haffe Saale, den 12. März 1929.  
Moltkestraße 3, 1.

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied heute  
plötzlich und unerwartet unsere über alles geliebte,  
berausagte, transgradende Mutter, Schwiegermutter,  
Großmutter und Urgroßmutter, Frau  
**Alwine Thate**  
geb. Kluge  
im Alter von 78 Jahren.  
Dies zeigen fleißigst an  
die trauernden Hinterbliebenen  
Rampin, den 12. März 1929.

Am Dienstag abend verschied unerwartet  
unser lieber, langjähriger Sportbruder,  
der Schneidermeister  
**J. Himmel**  
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken  
bewahren.  
**Der Lokalverband halescher Keglerklubs e. V.**  
M. Deicke.  
Beerdigung Sonnabend früh 10 Uhr Söfledhof.

Bin dem Fernsprechnetz unter  
**Nr. 35390**  
angeschlossen  
**Franz Jajrzycek**  
vormals: Gebrüder  
Spezialist für Anfertigung orthodädischer Fußbekleidung  
für Straße, Sport und Gesellschaft  
Dietz-Halle, Werderstr. 4 3 Minuten von Hallescher  
Börse. Besuch ohne Verbindlichkeit.

**Transgrad**  
Massiv goldene  
**Trau-  
ringe**  
335, 355, 750 oder  
900 gestempelt  
das Stck. 4—50 M.  
Juweller  
**Tittel**  
Trauringe  
Schneerstr. 12.

Nur noch  
**kurze Zeit**  
**20%  
Rabatt**  
Ab 1. April  
verlange ich  
meine Ge-  
schäfte nach  
**Adolf Koch**  
Präussensring 1  
Auf der Bahnhalle  
— Salzstraße — Zent-  
sch

**Karten**  
mit Stroh und  
Mantel  
betonen. Karten  
mit Stroh, Gange-  
henken. Gegen jede  
Belästigung abmach.  
bei Frau Zent, Halle  
Glaubeck Str. 10,  
3 Treppen.

Statt Karten!  
Für die vielen Beweise herzlicher  
Teilnahme am Krankenlager und  
beim Bestattungsgange meiner lieben  
Frau, unserer lieben, guten, immer-  
gergenden Mutter, Frau  
**Wilhelmine Grunewald**  
geb. Förster  
sagen wir alle auf diesem Wege  
unsern herzlichsten Dank.  
Amadorf, den 14. März 1929.  
Im Namen aller trauernden  
Hinterbliebenen:  
**Friedrich Grunewald.**

**Familien-Drucksachen**  
fertigt schnell und sauber an  
**Otto Hensel-Drucker!**

**Schorben (mitopfer):**  
Anna Brause, 71 J., Großpöthen  
(Beerdigung 15. 3., 14.30 Uhr).  
Margarete Richter, 71 Jahre,  
Reichenbach.  
Ernst Kammner geb. Rind, 76 J.,  
Reichenbach.  
Gedene Kammner geb. Bernick,  
Hofen-Weidenhagen, 77 Jahre  
verm. Gustave Richter geb. Zent,  
85 Jahre, Weidenhagen, Weiden-  
felder Straße 40.  
Anna Beckmann geb. Gieseler, 89  
Jahre, Weidenhagen (Beerdigung  
16. 3., 11 Uhr von d. Friedhof-  
kapelle).  
Dienste Marie Buchwald, 80 J.,  
Halle (Beerdigung 16. 3., 15  
Uhr).  
Selma Brause geb. Gröber, 41 J.,  
Göhr (Beerdigung 15. 3., 15  
Uhr).  
Gertrude Späthner, 69 J., Weiden-  
bach, Weidenhagen Str. 29 (Zent-  
scheiter 15. 3., 15 Uhr, in der Fried-  
hofkapelle).  
Paul Gieseler, 44 J., Weidenbach,  
Reichenbach, 33 (Gieselerstr. 15.  
3., 14 Uhr).  
Wilde Wärsch, 62 J., Weiden-  
bach (Beerdigung 15. 3., 15 Uhr  
vom Trauerhof).  
Wilhelm Quier, 83½ J., Weiden-  
bach (Beerdigung 17. 3.,  
17.30 Uhr).  
Ludwig Braun, 69 J., Querfurt.  
Gustav Weig, 71 J., Weidenbach  
(Beerdigung 15. 3., 16 Uhr).

Für die uns erwiesenen Aufmerk-  
samkeiten bei der Konfirmation  
unseres Sohnes  
**Herbert**  
denken herzlichst  
Schneidermeister  
Rudolf Krüger u. Frau  
Krukenbergstr. 13.

**Nur 4 50**  
Städtische Halle  
für Gas-, Wasser- u. Elektrizitätsanlagen  
**GROSSE ULRICHSTR. 54**

Echte Münchener  
**Loden - Mäntel  
Loden - Pelerinen**  
wasserdicht — imprägniert  
in großer Auswahl  
**n. Schnee Nachfolger**  
Große Steinstraße 54  
Brüderstraße 2

Zigarren-Etuais, in Leder,  
Koffer- und Lederwaren-Fabrik.  
**Hugo Krasemann, Hallescher  
Str. 19**  
6 Schreibmäh-  
Arbeiten  
Jeder Satz fertigt  
W. Schütz, Halle,  
Bitter-Schiff-  
Straße 6, 1. Et.

**Nur Qualitätsware  
dabei sehr billig**  
sind Seefische aus der

**Nordsee**  
Deutschlands größte Fischerei  
Deutschlands größter Fischhandel  
Große Ulrichstraße 58  
Bernburger Str. am Relieck  
Steinweg am Rannisch, Platz  
Weißeneis, Jüdenstraße 1  
**2 Waggons treffen ein:**  
**Kabeljau** ohne Kopf Pfd. 1.35 Pf.  
fette, zarte Islandware  
Seelachs ohne Kopf... Pfd. 55 Pf.  
Karbongel, brutiert, Pfd. 55 Pf.  
Filet  
ohne Haut u. Gräten Pfd. 60 Pf.  
Schellfisch ohne Kopf  
groß, fett, zart Pfd. 60 Pf.  
Grüne Heringe, mittel  
Pfd. 45 Pf.  
Grüne Heringe, groß  
Pfd. 19 Pf.  
Bratscholle Pfd. 25 Pf.  
Kaurrhahn Pfd. 35 Pf., Filet Pfd. 70 Pf.  
Rotzunge... Pfd. 115 Pf.  
Heilbutt, feinschnitt Pfd. 170 Pf.  
Steinbutt, klein, 2—3 Pfd.  
Pfd. 150 Pf.  
Steinbutt, groß Pfd. 150 Pf.  
die Kiste m. 3 Pfd. inh. nur 1.45 Pf.  
Echte Seezunge... Pfd. 210 Pf.  
Flusskarpfen... Pfd. 120 Pf.  
Lebende Karpfen... Pfd. 160 Pf.  
Steinbutt, klein, 2—3 Pfd.  
Pfd. 150 Pf.  
**Labende Schleie und Flußlachs:**  
Täglich frische Räucherwaren:  
H. Matrelenbück, Pfd. 40 Pf.  
die Kiste m. 3 Pfd. inh. nur 1.45 Pf.  
Seelachs, Schellfisch, Lachs-  
heringe, Seeaal, geräuch. Filet  
und Sprotten, Kiezenauswahl  
in Eimern.  
**2 Waggons Marinaden aus  
eigenen Fabriken:**  
Saur Sardinien Dose  
Rollmops über  
Blamarckerhering 2 Pfd.  
Hering in Gelse Marie  
Sechund Dose 2 Pfund Inhalt  
Bratheringe, Dose 2 Pfd. 85 Pf.

# Unser März-Schnell-Verkauf

steht auf derselben Höhe wie sein Vorgänger vom  
Februar, der bereits tausenden von Hausfrauen gezeigt  
hat, wo sie wirklich billig kaufen. — Der März-  
Schnell-Verkauf bringt ganz ungewöhnlich vor-  
teilhafte Angebote in

**Porzellan, Preßkristall und Hausrat**

**Nur 4 Tage** Freitag, Sonnabend,  
Montag, Dienstag

**Guter billiger Hausrat**

Kleiderhalter braun lackiert mit 3 Haken	— 50
Kleiderhalter weiß lackiert mit 3 Doppelhaken	— 95
Zeltungshalter mit 6 Abteilungen weiß lackiert	— 95
Handtuchhalter m. Vorborndrehhalter, weiß lackiert	— 50
Drehbarer Hartholz-Leinenwickler	— 50
Küchengerät Ahorn, 4teilig, Schneidbrett, Quirl, Löffel und Fleischkloster	— 95
Großer Messerkasten	
Kleiderleisten mit 3 Haken	
Küchengerät	
Großer Messerkasten Dreiteiliges, 4teilig	— 50
Großer Messerkasten Hartholz, hell poliert	— 95
Ovaler weißer Wandspiegel	— 95
Großer Briefkasten hell lackiert	— 70
Starkes gutes Reibseil	— 40
Reibmaschine hell und groß rotend	1.85
EBbestecke guter Solinger Stahl	Paar 1.—

**Preßglas in Preussens-  
Muster**

Große Salatschüsseln 22 cm	— 50
Kompottschüsseln	Stück = 6 Stück 1.—
Kompott-Teller	5 Stück — 10, 6 Stück — 10
Große Kuchenteller ca. 30 cm	— 55

**Preßglas in sehr hübschem  
Horn-Muster**

Große Salatschüsseln 22 cm brillantweiß	— 65
Großer Kuchenteller 30 cm brillantweiß	— 75
Großer Tafelaufsatz 4teilig, Reibschnecken	1.—
Große ovale Blumenschale Sublimschnecken	1.—

**„Parsifal“ preßkristallene Preßkristall  
mit brillantem Goldrand**

Kompott-Teller sehr elegant	— 95
Kompottschüsseln ca. 20 cm groß	1.75
Kompottschüsseln ca. 20 cm groß	2.40
Kompottschüsseln ca. 20 cm groß	2.85
Großer Kuchenteller ca. 30 cm groß	3.85

**Glaswaren**

Biergläser starke kräftige Qualität	— 45
Biergläser mit Zierornamenten 8 Stück	1.—
Weingläser Spezialkräftig	— 25
Butterglöckchen schöne lange Form	— 75

**Spise-Service**

Spise-Service für 6 Personen 20 Teile, mit Goldrand	19.85
Spise-Service für 6 Personen, 20 Teile, mit hübsch. Silbermuster	21.50
Spise-Service für 12 Personen, 46 Teile, mit Gold- malerei, fein versilbertes Muster	46.—
Spise-Service für 12 Personen, 47 Teile, mit reinem dem Silbermuster	72.50

**Kaffee-Service**

Kaffee-Service für 6 Personen, 9 Teile, mit hübscher	3.90
Kaffee-Service für 6 Personen, 9 Teile, mit Goldrand	4.85
Kaffee-Service für 6 Personen, 9 Teile, mit feiner blauer	5.85
Kaffee-Service für 12 Personen, 27 Teile, mit Köcher- teller, Goldrand-Muster	8.85

**Einzel-Porzellan**

Große Eßteller mit Goldrand	— 50
Große Suppenteller mit Goldrand	— 50
Abendbroteller mit Goldrand	— 40
Große weiße Bratenplatten stark ca. 45 cm	2.50
Schöne Goldrandtassen mit Untertassen 2 Paar	1.—

**Ritter's Schnell-Verkauf** dient dem Zwecke, an einigen Tagen jeden Monats gute Waren für den  
Haushalt zu ungewöhnlich niedrigen Preisen durch Sollen Verkauf umzu-  
setzen. — Ein Schnell-Verkauf ist bedingt, weil der geringe Nutzen Um-  
verlust durch längeres Lagern nicht vertiegt. — Der Schnell-Verkauf ist  
also an Darbietung wie Umfang eine Verkaufsvorstellung großen Stils!

**RITTER**  
im Ritterhaus



### Aus der Heimat Der berufsmäßige Berufslose.

**Heimat.** Ein Landtagsbesitz möge hier niedergelegt werden. Seit Jahr und Tag erhebt auf der Landtagstribüne regelmäßig der sogenannten „Schlesiergemeinschaft“ Vertreter, die in Heilmann als „berufsmäßiger Berufsloser“ gilt. Wie sehr man diesen bisher unentgeltlichen Landtagsbesitzer im Landtag zu unentgeltlichen Landtagsbesitzern der folgenden humoralösen „Leinen“ hat zugeführt, die dem Landtagspräsidenten angeteilt wurde.

„Von einer großen Anzahl Abgeordneter ist mit diesem Beharren geschickelt worden, daß seit einiger Zeit der vielen Jahren in unerschütterlicher Treue in jeder Landtagsession anwesende Beschäftigte des hohen Hauses auf der Tribüne fehlt.“ Es handelt sich um den Direktor der Arbeitervereine, Herrn Meite. Er hatte die Aufgabe, sich in die Geschäftsverteilung des parlamentarischen Lebens zu vertiefen, um später an der Spitze der Partei „in der die Arbeiter in Halle in die Arbeit zu bringen.“ Meite, der auch der Herr Präsident zu sein, um Herrn Meite die nach der Reichsverfassung ihm zugehörenden mehrwertigen Rechte zu sichern? 4. In prüfen, ob das hohe Haus beschlußfähig ist, solange Herr Meite an den Verhandlungen nicht teilnehmen kann.“

**Die Papierfabrik arbeitet weiter.**

**Koswig.** Beim hiesigen Amtsgericht fand am Montag der Vergleichstermin für die vor längerer Zeit in Zahlungsunfähigkeit geratene hiesige Papierfabrik statt. Der Vergleichsbescheid von 50 Prozent wurde vom Gericht bestätigt. Der Betrieb, der für die nächste Zeit mit reichlichen und lobenden Aufträgen versehen sein soll, kann also weiter geführt werden, so daß der hiesige Arbeitsmarkt keine weitere „Bewässerung“ durch Erwerbslose erfährt.

**Außer Verdacht.**

**Koswig.** Die Staatsanwaltschaft hat das Verfahren gegen Frau Anna Ernst und deren Schwester Käthe Ernst eingestellt. Die beiden Frauen waren in Verdacht geraten, daß sie verurteilt hätten, den Geheimen Ernst, der beschuldigt war, ein nasses Handtuch an dem Hals gefesselt, im Bett aufgeschoben wurde, zu erdrosseln. Die Ermittlungen haben diesen Verdacht nicht bestätigt. Auch der Verdacht eines Giftmordes hat sich nicht aufrechterhalten lassen. Nach den Feststellungen des Pathologischen Instituts der Universität Halle war in dem Koffer, von dem der Geheimen Ernst kurz vor dem Vorfall getrunken hatte, Feinseife Gift enthalten, nicht einmal Koffein.

**Der Herzog verläßt Dessau.**

**Hallenstedt.** Wie aus Dessau gemeldet wird, beschließt der Herzog, demnächst die Landesbauhauptaufgaben zu verlassen, um sich dauernd in Hallenstedt niederzulassen. Der Herzog hat die Marzallat bereits aufgegeben. Der Fortgang des Herzogs hat für Dessau allerlei Nachteile im Hinblick auf die Bergbaufrage, die mit einer großen Zahl von Bediensteten und Anarbeitern beschäftigt.

**Die Nöte der Ostharzer Bauern.**

**Hallenstedt.** Die Notlage der Ostharzer Bauern verschärft sich mehr und mehr. Beim Ostharzer Bauernrat gab am 12. letzte Ernte keine Veranlassung zur Klage, doch war sie an den Ostharzer Bauernrat. Dieser Bauernrat hat nun fühlbar und wirft sich mit aller Kraft auf, wenn in Frühjahr nicht genügend Düngemittel zur Verfügung stehen sollte. Auch das Saatgetreide ist knapp geworden, weil man es teilweise veräußern mußte. Die Kartoffeln haben nicht so gut geerntet, sondern auch in den Kellern durch strengen Frost schwer gelitten. Nur unter allergrößten Opfern konnte der Viehbestand einigermaßen auf normaler Höhe gehalten werden, mühte aber bei Kränkeltumoren in den kommenden Monaten eine wesentliche Verminderung zu erfahren. Es gibt viele Wirtschaften, die mit großen Verlusten arbeiten.

**Angehörigen der Ferkelpreise.**

**Schwendt.** Der Witterungsmangel hat seinen Einfluß auch auf die Nachfrage nach Ferkeln ausgeübt. Der Ferkelmarkt am Mittwoch erzielte bei geringer Nachfrage recht guten Höchstpreis. Der Preis für Ferkel ist hoch. Je nach Alter und Schwere der Tiere wurden Preise von 30-38 M. je Stück bezahlt.

**Verdrängen.** Auf dem Ferkelmarkt waren 13 Stück Saugschweine angefahren. Der Preis betrug je Paar 55 Mark.

**Der Neubau des Oberpostdirektionsgebäudes.**

**Erfurt.** In diesen Tagen wird in Erfurt mit dem Neubau des Oberpostdirektionsgebäudes begonnen werden, dessen Bauplatz auf etwa zwei Hektar zwischen der Poststraße und der Eisenbahnstraße 2 Millionen Mark betragen. Sobald das letzte Gebäude der Oberpostdirektion (in dem auch das Postamt und das Telegraphenamt untergebracht sind) von dieser Grundfläche wird mit dem Bau eines Selbstanlagungsamtens Erfurt begonnen.

**Die Angelegenheit des Bürgermeisters.**

**Eine Erklärung der Gegenseite.**

**Hannover.** In dem Bericht des Städtischen Pressesamts Hannover über den im Zuge auf einen Bürgermeister wird von dem hiesigen Marzallat eine abweichende Darstellung des Sachverhalts gegeben. Danach soll Bürgermeister Ditz im Zuge zwischen Angeleider Brücke und Straße der 20 Grad Straße des Ferkelers des Abstellplatzes und sich auf eine höfliche Aufforderung bezugs geweiht haben, es zu schließen. Als Ferkel nach der Wegnahme sich dem Ferkel gegenüber habe am 2. August 1928, habe sich Ditz, der in Erfurt mit dem Ferkel und ihm zum Ferkel verfuhr, das Ferkel nicht geschloßen. Obwohl in Hause dem Schaffner das Vorkommnis gemeldet wurde, hat Ditz sich zum Ferkel nicht geschloßen, sondern forderte, kam der Bürgermeister dem Verlangen nicht nach. Erst als ein vierter Nachbar sich ebenfalls dafür einsetzte, schloß er das Ferkel. Beschlüsse mehr die Angelegenheit in Anbetracht dem Sachverhalt, der in Erfurt mit dem Schaffner vor dem Abstellplatz. Ditz habe versucht, stadtartig den Zug zu verlassen, sei jedoch von Nachbarn nach der Straße hinaus gedrängt worden. Im Hinweg gehen habe er Beschlüsse nicht angeteilt. Es können sich ja wegen Körperverletzung ver-

**Stalleinführung durch die Schneehemmelze.**

**Kölnig 5. Ritter u. d. Das Stallgebäude des Landwirts Otto Schellenberg, das aus Fachwerk erbaut ist, brach unter den Nachwirkungen von Frost und Schneehemmelze zusammen. Der Sohn des Besitzers, der gerade im Stall war, konnte sich unversehrt retten. Ein Schwein wurde getötet, die Feuerwehre räumte die Trümmer auf und schützte den stehengebliebenen Teil des Hauses.**

### Ueberflutung in Salzweidel.

**Einige Dörfer vom Berke abgeschüttelt. — Wie Viehbesitzer.**

**Was der Altmark. Kreis und Stadt Salzweidel in diesen Tagen von einer großen Ueberflutung heimgekehrt. Seit drei Tagen arbeitet man an allen Orten, um die große Gefahr abzuwenden, besonders in der Stadt Salzweidel, die fast zu drei Vierteln überflutet ist. Tag und Nacht werden Sprengungen vorgenommen. Alle Niederungen in und um Salzweidel gleichen Seen.**

**Fast über Nacht stellte sich die Gefahr des Hochwassers ein, und es man die notwendigen Maßnahmen getroffen hatte, waren große Teile der Bevölkerung und Viehbesitzer um Wallstamm bereits ein Eisenbahn dämm von den Fluten in 12 Meter Höhe weggespült. Mit außerordentlicher Schnelligkeit traten See und Dämme in Salzweidel über die Ufer und letzten ganz Stadtteile unter Wasser.**

**Von Stunde zu Stunde stieg das Wasser und überflutete die Straßen und Plätze 50 Zentimeter hoch. Im Vorver wird der Berke fast mit einem vollständig angedrückt. Nur das Zentrum der Stadt ist noch vom Wasser verschont geblieben, in sämtlichen anderen Stadtteilen ist zum größten Teil die Wohnungen geräumt.**

**Das Wasser stieg fast meterhoch durch die Grundstücke und es besteht überall Einsturzgefahr. Abseihen von dem großen Schaden, der an den Häusern und in den Gärten angerichtet wurde, haben die Bewohner jahrelanges Danks und Vieh eingestrichelt, das Wasser zu schnell in die Häuser drang.**

**Die kleine Ortschaft Wöpel ist von Berke überflutet, das hier das Wasser besonders hoch ist. Dammbrüche bei Schenkerhof und Wöpel haben die Wöpel und Wöpel über die Wöpel treiben lassen und auch hier kamen die Bewohner mit den Fluten, die wette Flächen überflutet haben.**

**Salzweidel.** Hier ist am Mittwoch die Technische Röhre auf Anforderung des Magistrats mit 40 Arbeitern eingeleitet worden, um die Röhren angeschlossen zu halten, zu reinigen. Nach Befestigung der Hindernisse konnte die Technische Röhre wieder zurückgezogen werden.

**Die Reue war kurz.**

**Siehe Kaufmannsstellung im Eisenhandel.**

**Madeburg.** Seit Dezember vorigen Jahres erfolgten in einem hiesigen Vorort Einbrüche im Lebensmittelpolizei. Dargestandene Lebensmittel wurden gestohlen. Die Nachforschungen der Kriminalpolizei führten schließlich zur Festnahme der Täter in Gestalt von sechs kaufmännischen Lehrlingen, die alle in einer festen Beziehung waren und bei denen Eltern wohnen. Die Täter wurden daraufhin wieder entlassen. Zwei Tage nach der Entlassung wurden drei von ihnen auswärts bei einem Einbruch ertappt und festgenommen.

Das praktische und willkommene **RICKETTS-SCHIRM** Größte Auswahl von 3.25 an Kleinschmieden 6, Eingang Gr. Steinstr.

**Sowjetspione.**

**Roman von R. Lehner-Berger**  
(Uebersetzung der Stuttgarter Romanzentrale C. Kermann, Stuttgart.)  
(18. Fortsetzung.) (Wiederholt verboten.)

„Wir müssen gerettet sein, nächste Woche nach Deutschland weiter zu reisen“, sagte er. „Ein Wiener Dorettenknecht geht, von Nürnberg kommend, im St. Gallener Eisenbahner. Der König wird sicher dort erscheinen. Es wird und muß sich dann eine Gelegenheit finden, ihn unauffällig zu sprechen. Für den Fall, daß dies nicht gelingen sollte, habe ich alles schriftlich niedergelegt und werde ihm die Akten zuhelfen. Gelingt dies, so ist unsere Mission erfüllt, und wir reisen nach Wien ab. Vielleicht auch nach Budapest. Ich warte noch weitere Befehle.“

Willy verneigte sich, das darnach zu richten. Kaum war Petras gegangen, da klopfte es. Es war Weltmann. Er betrachtete sie mit einem überbordenden Blick. Sollte er Petras aus der Tür gehen sehen haben? Sie war auf alles gefaßt und rüttelte sich in Gedanken für eine längere Auseinandersetzung.

Er fragte aber nicht. Nicht eine kurze Erwähnung tat er.

„Der schwerhörige Kerl läuft mit auf Schritt und Tritt über den Berg“, sagte er. „Fast scheint es mir, als ob er es unabsichtlich nachreife würde. Warum hat er sich auch im gleichen Hotel eingekauft wie wir?“

„Sie beruhigte ihn. „Wahrscheinlich ist das größte und komfortabelste Hotel am Platz und wird von allen vornehmen Fremden benutzt.“

„Das neueste ihm ein. Dennoch erwiderte er: „Wer sagt dir, daß dieser Mann zu den vornehmen Fremden zählt? Wir mögen es

nicht mehr den Eindruck eines Abenteurers. Und scheint er sich für dich oder zumindest für deinen lockbaren Schmuck zu interessieren. Ich habe mich beim Personal erkundigt und in Erfahrung gebracht, daß er ausdrücklich die neben deinem Zimmer liegende Nummer verlangt hat. Was hätte das sonst zu bedeuten?“

„Es wird ein Unfall sein“, meinte sie. Aber es rang unglücklich. Sie konnte, kein Verdacht würde jetzt mehr denn je aufpassen. Man mußte auf der Hut sein.

„Sie war nahe daran, ihm alles zu verraten. Dann aber schämte sie sich dieser weidlichen Anwendung. Sie durfte Petras nicht verraten. Zumindest solange mußte sie in seinen Diensten anstehen, bis er seine große Mission erfüllt hatte. Daß sie dann keine Minute länger mehr bei ihm blieb, stand fest.“

„Sie ärgerte aber vor dem Augenblick, wo sie ihm eröffnen sollte, daß sie andere Pläne hatte. Eider würde er sie nicht ohne weiteres abgeben lassen. Es würde einen weiteren Kampf kosten. Einen Kampf, bei dem entweder sie oder er untergehen mußte.“

„Einige Tage später sah Willy Weltmann vor, als Theater zu gehen. Das Wiener Opernhaus, die Kaiser-Festspiele von Brüssel, der Großballett gartete auf ein einziges. Otto Sturm, der in Wien überaus gefeierte Vertreter, trat auf, Lea Seib, Maria Moll und andere Sterne, von denen die Pariser Blätter spaßentelnde Berichte brachten.

Weltmann wollte sofort Karten besorgen. Er selbst hatte schon daran gedacht und sie eben um ihre Einweisung fragen wollen.

„Sie hat ihn, die Karten selbst besorgen zu dürfen. Er geleitete sie nach dem Verkaufsbüreau. Sie ging zur Kasse und verlangte die für Petras bestellte Loge Nr. 4.

„Die Vorstellung war ausverkauft. Die

Schwelger lieben Wiener Eigenart. Speziell die Steiner-Kaiserlichen Vorstellungen waren immer sehr gut besucht.“

„In der Fremdenloge sah Erzbischof Karl mit seinem englischen Begleiter. Willy sah den König am erstenmal.“

„Er unterließ sich zwanglos mit dem Engländer, der sich sehr respektvoll gegen ihn benahm.“

„In der direkt neben der Fremdenloge befindlichen Loge sah Petras. Niemand anders war darin. Er hatte sicher alle Plätze der Loge angekauft.“

„Sie betrachtete die beiden Logen aufmerksam durch ihr Glas. Der König gewahrte Petras und schaute. Vielleicht kannte er ihn? Möglich, daß es auch nur der ausgeprochen ungarische Top Sanders war, der dem König aufsteht. Jetzt aber machte Petras ein unauffälliges Zeichen. Ein Blick nur. Doch der König wurde nachdenklich, und als der Engländer sich nach der Nebenloge umwandern wollte, sah er ihn offensichtlich ins Geleise.“

Willy sah die Fremdenloge nicht aus den Augen. Sie war durch Petras brieflich genau informiert worden, wo sie zu tun hatte. Sie wußte, daß Petras durch Willy's Operationen, die in seinem Solde standen, den Engländer beunruhigt hatte, das Gerüchten bei öffentlichen Vorstellungen als für den Erzbischof unpassend zu finden.“

„Petras hatte sich in Erfahrung gebracht, daß es zwischen dem Monarchen und seinem Geschäftsführer eine Auseinandersetzung gegeben hatte. Daß der König doch im Theater erschienen war, geschah bisher gegen den Willen des Engländer.“

„In Petras' Herrschaft denn auch eine gewisse Unruhe. Aller Mienen wandelten sich nach der Fremdenloge, und die Künstler auf der Bühne spielten während des ganzen Aktes

**Biber im Hochwasser.**

**Sohentepke.** Am Sonntag hat sich hier ein letztes Schaulpiel. Die Biber an der Kalte waren durch Hochwasser aus ihren Biber weggelassen. Sie schweben dauernd in dem eiligen Wasser umher, ohne recht ausruhen zu können. Ihr Lager, das sich am Südbügel befand, war vor ein paar Stunden vom Ufer fliehenden Hochwasser überflutet, was der Bau auf dem Zeit unter Wasser. Man ist ein sehr starkes Tier und auch kleinere; es sollen vier hier sein. Der große Biber hielt sich dauernd in der Nähe seiner unbrauchbar gewordenen Wohnung auf und seine unbrauchbar gewordenen Wohnung auf, dann wieder aufwärts. Oester ging er ans Ufer, aber er stieg auf einem im Wasser fliehenden Hochwasser. Er war sehr stark, ganz schön gemacht. Man hat ihn auf dem Ufer, konnte man bis zum Ufer herangehen. So ließ er sich fünf Minuten betrachten, ohne sich beim Rufen hören zu lassen. Obwohl der Beobachter direkt am Ufer stand, schwamm er dicht am Rande an ihm vorbei.

**Der Feldgraben ein reisender Bach.**

**Kölnig.** Während die sonst gefährliche Elster bisher noch kein Hochwasser angeht, ist am Sonntagabend der Freitrag der Elster fliehenden Hochwasser zu einem reisenden Bach angewandelt, der eine Wasserengen über die Ufer treten ließ und besonders die Waldträge vollkommen unter Wasser setzte. Die hiesige freiwillige Feuerwehr mußte in Tätigkeit treten und hatte aus Sonntag reichlich zu tun, um die Wasserfront zu demütigen. Durch Bau eines Damms wurde die Waldträge vor weiterer Ueberflutung geschützt.

**Der größte Patentfinder.**

**Heipzig.** Das Schöffengericht verurteilt den Kaufmann Ulrich wegen Betruges in vielen Fällen zu vier Jahren Gefängnis und sechs Monaten Haft. Ulrich hatte in Heipzig einen Geschäftsbetrieb eröffnet, der sich mit der Finanzierung und Patentierung von Erfindungen befassen sollte. Er versprach, zu und Auslandspatente zu erwirken und ließ sich dafür Vorkasse im Betrage von 20 bis 40 000 Mark zahlen. Wenn er die Vorkasse eingekassiert hatte, er nicht mehr in der Angelegenheit. Der von ihm angerichtete Schaden ist auf mindestens 250 000 Mark zu beziffern. Das Gericht sagte in seiner Urteilsbegründung, dieser Ulrich sei der größte und gefährlichste Patentfinder, den die Kriminalgeschichte des letzten Jahrzehntes zu verzeichnen gehabt habe.

**Die Reue war kurz.**

**Siehe Kaufmannsstellung im Eisenhandel.**

**Madeburg.** Seit Dezember vorigen Jahres erfolgten in einem hiesigen Vorort Einbrüche im Lebensmittelpolizei. Dargestandene Lebensmittel wurden gestohlen. Die Nachforschungen der Kriminalpolizei führten schließlich zur Festnahme der Täter in Gestalt von sechs kaufmännischen Lehrlingen, die alle in einer festen Beziehung waren und bei denen Eltern wohnen. Die Täter wurden daraufhin wieder entlassen. Zwei Tage nach der Entlassung wurden drei von ihnen auswärts bei einem Einbruch ertappt und festgenommen.

Ausfaltung des Zwischenhandels.

Wahlkreis. Der neue Wähler des Rittergutes...

Kohlenmerke Beuna.

Beuna. Auf den Kohlenwerken verunglückte der 19jährige Arbeiter...

Die Tachenuhr im Schnee.

Arnstedt. Der Verwalter G. hier verlor vor einiger Zeit seine Tachenuhr...

Abbau des Gymnasiums?

Nordhausen. Die Stelle des verstorbenen Gymnasialdirektors...

Selbstmord eines Geistlichen.

Desau. Dienstag nachmittags hat sich im hiesigen Hauptbahnhof...

Willkür-Prozess am 10. April.

Wesfa. Wie von zuständigen Stelle mitgeteilt wird...

Ammerdorf. (Geistliche Einbrecher.)

Dieser Tage verurtheilten die Richter ein etwas abgelebtes...

Merseburg. (Vom Auto totgefahren.) Unter der Beherrschung...

Ammerdorf. (Präzedenzfälle.) In letzter Zeit ist es bei Vergewaltigungen...

Schraplau. (Kampagne im Kalkwerk.) Während sonst im Februar...

Wittenberg. (Unfall auf dem Bahnhof.) Am Sonntagmorgen hatte der Postkutscher...

Merseburg. (Vom Straßenbau.) Nach Aufbruch der Bitterfelder...

Petersdorf. (Tote Sitten.) Die Konfirmanden eines Dites...

Moderna. (Neue Autobuslinien.) Eine Weisenfelder Omnibusgesellschaft...

Wittenberg. (Vom eine Sitzung am 7. März.) Unter allgemeiner Begeisterung...

Der Anschlag am 12. März blieb der Föderation...

Niedererhöf. (40 Jahre G. e. m. e.) Die Weiskochschmiede Witwe...

Gröblich. (Durch Verbrühen mit heißem Kaffee.)...

Querfurt. (Magistratsaffäre Braun.) In der Nacht zum Dienstag...

Herzogenhütte. (Schlechte Zeiten.) Wie sieht es in den Rüben- und Kartoffelstellen...

Wittenberg. (Brennholzaktion der hiesigen Oberförsterei.)...

Wittenberg. (Herr.) (Heimatlicher Wirt.)...

Kroitzsch. (Röhm- und Kappenfest des Riegersvereins.)...

Wittenberg. (Der Bergmannsverein veranstaltete im Saale des Goltzhauses...

Wittenberg. (Familienabend.) Zur Einleitung des Abends sprachen...

Dahle bei Dommitzsch. Familienabend der Vaterländischen Volksgemeinschaft...

Wesfa. (Das 30jährige Bestehen der freiwilligen Feuerwehr in Wesfa.)...

Wittenberg. (Herr.) (Heimatlicher Wirt.)...



Die können lachen!

Vorgestern erst in der Saale-Zeitung inseriert — und heute schon den Vertrag in der Hand...

Ritters billiger Schnellverkauf in Glas, Porzellan u. Haushaltswaren bring riesige Vorteile! Beginn morgen! Beachten Sie bitte unsere heutige große Anzeige auf Seite 8 dieser Zeitung!

Ihr Kavallerieoffizier sie zu ihrer Zuge zurück und brühte ihr galant sein Vermögen...

ten war. Sie wagte nicht zu atmen und blickte regungslos...

man ließ das zweite Frühstück kommen. Sie war hungrig...

schon aus gewesen. Sonderbar, wie ein Kapten immer vergeblich machen konnte...





Das Ende der Raiffeisenbank.

In der außerordentlich zahlreich besetzten 62. Sitzung mit 23 000 500 Mark Aktien und 230 000 Stimmen vertreten. Auf Beschluss des Vorsitzenden wurde die Tagesordnung, die die Genehmigung der Regularien für 1928 sowie den Zusammenchluss des Unternehmens mit der Preussischen Bank, in Anbetracht der Wichtigkeit des letzten Punktes, der Beschlussfassung über den Übertrag an die Preussische Bank, umgekehrt.

Millionen Mark, die Preussische übernimmt das gesamte übrige Verlagsvermögen. Ein Drittel davon von etwa 2 1/2 Mill. Mark wird den Verbänden zur Vererbung von Aktien für eine eigene Aktionär-Gesellschaft überlassen. Die übrigen Aktien werden mit Vertragsabschluss bedingungslos den Genossenschaften zurückgegeben. Die Verbandskassen verpfändeten sich zum ausschließlichen Verpfändeter mit der Preussischen Bank, die Genossenschaften zum ausschließlichen Geldverleiher mit der Verbandsskasse, beide bis Ende 1933. Die Raiffeisen-Bankentwürfe werden in demselben Sinne hierfür zu beschließen Stellung zur Betreibung übernommen. Der Vertrag tritt, nachdem der Preussische Finanzminister seine Zustimmung der Generalversammlung in Kraft.

E. Döster A.-G.

8 (i. R. 7 Prozent) Dividende. In der gestrigen Aufsichtssitzung wurde beschlossen, der am 10. April stattfindenden ordentlichen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 8 Prozent (im Vorjahre 7 Prozent) in Vorschlag zu bringen.

Anhalt-Deutsische Landesbank in Dessau

Der Aufsichtsrat der Bank, die bekanntlich der Mäcenaten Deutschen Kreditbank in Leipzig nachsteht, schlägt der Generalversammlung am 16. April wieder 8 Prozent Dividende vor.

Table with exchange rates for various currencies and locations like London, Paris, etc.

gestern ein neuwertiger Betrag nicht herausgeben. Überwiegend waren weitere Kursrückgänge zu verzeichnen.

Diskontofestsetzung der Bank von Italien.

Das Amtsblatt veröffentlicht einen Dekret, durch das die Diskontofest der Bank von Italien, sowie der Zinsfuß für Darlehen dieser Bank von 6 Prozent auf 7 Prozent erhöht werden.

Table with market data, including 'Wallersteinsche', 'Groditz', 'Zootha', etc.

Large advertisement for 'Schuh-Verkauf' (Shoe Sale) featuring 'Behr' brand shoes. Includes prices for men's and women's shoes and a 20% discount offer.

Advertisement for cleaning products: 'Sind Sie gerüstet?' (Are you ready?). Promotes brushes, brooms, and cleaning agents for various surfaces.

Advertisement for 'WANDERER-FAHRER' (Wanderer Riders) motorcycles. Features an image of a motorcycle and text describing the quality and performance of the machines.

Advertisement for 'Billiger Seefisch-Tag' (Cheap Seafood Day) featuring Atlantic fish. Lists various types of fish and their prices.

Advertisement for 'Melunger Schülerheim' (Melunger Student Home). Provides information about the home's location, facilities, and contact details.

Advertisement for 'Johann Heim' (Johann Heim). A notice regarding a business partnership or company information.

Advertisement for 'Grüne Heringe' (Green Herring) and 'Jeder Seefisch' (Every Seafood). Promotes fresh seafood products from Atlantic fish.

Large advertisement for 'Carl Zeigler' (Carl Zeigler) featuring a 'Teufel' (Devil) mascot. Promotes a credit system for purchasing goods and services.

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of other advertisements and news items.







# Erkenne dich durch deine Handschrift

## Unser graphologischer Briefkasten.

Unter dieser Rubrik erlauben wir unseren Lesern gegen Einreichung der Besondereinstellung folgender Briefe: Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet. Infolge der großen Zahl eingehender Anfragen erfordert die Besondereinstellung im Durchschnitt 8 bis 12 Tage. Bitte rechtzeitig einreichen, so können wir, falls erforderlich, die Besondereinstellung zu den gewünschten Terminen durchführen.

### Erbschaftsangelegenheiten.

**Fr. 100.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

Der graphologische Briefkasten steht jedem Besucher unseres Blattes gegen eine Gebühr von 50 Pfennig zur Verfügung. Nur wöchentlich geschriebene Briefe sind zu berücksichtigen. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

**Fr. 101.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

**Fr. 102.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

ausgeben. Kann er das verlangen? Kann das Kind wieder zurückerhalten werden?

**Antwort:** Bezugsgegenstand der Besondereinstellung ist, sobald der Schuldner die Besondereinstellung am festgesetzten Tage nicht zahlt. Auf demselben Tag ist eine Besondereinstellung von 6 Proz. für das Jahr. Das Kind kann der Besondereinstellung der Besondereinstellung zurückfordern, wenn der Schuldner mit der Besondereinstellung von zweier aufsteigerfolgender Raten einmüßig ist.

**Fr. 103.** Mein Vater hat im Jahre 1901, im Jahre 1902 geboren. Mein Großvater hat im Jahre 1904. Mein Großvater hat im Jahre 1904. Mein Großvater hat im Jahre 1904.

**Fr. 104.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

**Fr. 105.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

**Fr. 106.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

**Fr. 107.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

**Fr. 108.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

**Fr. 109.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

**Fr. 110.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

**Fr. 111.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

**Fr. 112.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

**Fr. 113.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

**Fr. 114.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

**Fr. 115.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

**Fr. 116.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

**Fr. 117.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

**Fr. 118.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

**Fr. 119.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

**Fr. 120.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

**Fr. 121.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

**Fr. 122.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

**Fr. 123.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

**Fr. 124.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

**Fr. 125.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

**Fr. 126.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

**Fr. 127.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

**Fr. 128.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

**Fr. 129.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.

**Fr. 130.** Mein Vater ist im Jahre 1908 verstorben. Ich bin die einzige Tochter. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt. Die Besondereinstellung des Nachlasses ist im Jahre 1910 erfolgt.





# Als Konfirmations- und Ostergeschenk ein gutes Buch!

**W. Alexis, Die Hosen d. Herrn v. Bredow.** In Ganzleinen 1.85 RM. In Halbleder 3.75 RM.  
**A. E. Brachvogel, Friedemann Bach.** In Halbleder 3.75 RM.  
**E. Bulwer, Die letzten Tage von Pompeii.** In Ganzleinen 1.90 RM. In Halbleder 3.75 RM.  
**L. v. Francois, Die letzte Reckenburgerin.** In Ganzleinen 2.25 RM. In Halbleder 3.75 RM.  
**W. v. Künigeln, Jugenderinnerungen eines alten Mannes.** In Ganzleinen 1.90 RM. In Halbleder 3.75 RM.  
**V. v. Scheffel, Ekkehard.** In Ganzleinen 1.90 RM. In Halbleder 3.75 RM.  
**H. Stenkwitz, Quo vadis.** In Ganzleinen 1.90 RM. In Halbleder 3.75 RM.  
**Th. Storm, Von Meer u. Heide.** Die zehn schönsten Novellen. In Ganzleinen 1.90 RM. In Halbleder 3.75 RM.  
**L. Wallace, Ben Hur.** In Ganzleinen 2.25 RM. In Halbleder 3.75 RM.

**G. Büchmann, Geflügelte Worte.** In Ganzleinen nur 2.25 RM.  
**J. Burckhardt, Die Kultur der Renaissance in Italien.** In Ganzleinen nur 2.85 RM.  
**Th. Carlyle, Friedrich d. Große.** In Ganzleinen nur 2.85 RM.  
**Th. Fontane, Vor dem Sturm, Vaterländischer Roman.** In Ganzleinen nur 2.85 RM.  
**G. Freytag, Die Ahnen. Vollständige Ausgabe. Zwei Bände.** In Ganzleinen 5.70 RM. In Halbleder 7.50 RM.  
**G. Freytag, Bilder aus deutscher Vergangenheit. Vollst. Ausg. 2 Bände.** In Ganzleinen 6.70 RM. In Halbleder 7.50 RM.  
**G. Freytag, Solf und Haben. Vollständige Ausgabe.** In Ganzleinen 5.85 RM. In Halbleder 7.50 RM.  
**Bismarck, Gedanken u. Erinner. Vollst. Ausgabe in einem Bande.** In Ganzleinen 2.85 RM. In Halbleder 3.75 RM.  
**Ebner-Eschenbach, Das Gemeindkind.** In Ganzleinen 2.85 RM. In Halbleder 3.75 RM.  
**Lagerlöf, Christospengeln.** In Ganzleinen 2.85 RM. In Halbleder 3.75 RM.

**Felix Dahn, Ein Kampf u. Rom.** Historischer Roman. 2 Bände in Ganzleinen 16.— RM.

**Conr. Ferd. Meyers Sämtl. Werke.** 2 Bände in Ganzleinen 5.70 RM. 2 Bände in Halbleder 7.50 RM.

**Graf zu Dohna, Der Mörde Fahrten und Abenteuer.** 6.50 RM.  
**Graf Luckner, Seeteufel.** 6.— RM.  
**Graf Luckner, Seeteufel erobert Amerika.** 6.— RM.

**P. Roseggers Werke, Neue wohlfeile Gedtenhaushalts.** 7.— RM.  
**H. Siedermann, Fr. Schiller.** 6.— RM.  
**Th. Storm's sämtl. Werke in einem Bande.** Volksausgabe 4.80 RM. Ganzleinen nur 6.50 RM.

**Bücherstuben der Saale-Zeitung (A. Z.)**  
 Rannische Strasse 10  
 Kleinschmieden 6  
 Telefon 246 46

## Rundfunk am Freitag Leipzig Königswusterhausen.

Wellenlänge 391.6 Meter.

12 Uhr: Schallplattenkonzert. 14 Uhr: Funkhorchenabend. 15 Uhr: Streifenstunden. 15.15 Uhr: Stunde der Besenfrau mit Funzhorchen. 16.30 Uhr: Bunter musikalischer Abend. 16.30—17.30 Uhr: Übertragung auf den Deutschen Sender. 17.30 Uhr: Politische Rundschau (Klavier), Kunst Meister (Violine), Fiedler Preisler (Gitarre zur Saute), Am Klavier: Frieder Schmitt. 17.45 Uhr: Funkhorchenabend. 18.00 Uhr: Sozialerziehungskunst (Musikinstrumente, Klavier, Violine, Violine u. Unklarheit). 18.30 Uhr: Wettervorhersage und Zeitungsbes. 18.30 bis 18.45 Uhr: Sündentribe, Leiter Mann: Gangli für Fortschrittler. (Deutsche Welle, Berlin). 18.45 Uhr: Arbeitsnachweis. 19 Uhr: Dr. Betty Zimmermann, Dresden: Sprache als Zeichenbrot. I. „Denken und Sprechen.“ 19.30 Uhr: Dr. Hermann Wehner, Leipzig: Englische Philosophie. II. 20 Uhr: „Sextanten.“ Die Dresdener Völkermusik. Dirigent: Theodor Wimmer. 21.15 Uhr: Clavier-Sonaten (1728—1770) und George Frideric (1754—1825). 21.30 bis 21.45 Uhr: Besprechungen, mit anschließendem Vortrag von Dr. Ernst Gander. Sprecher: Erich Schulz, Leipzig. 22 Uhr: Zeitungsbes., Schöneberg. Wettervorhersage, Preisbericht und Sportnachrichten. 22 bis 24 Uhr: Kammermusik. Bremer-Bremerberg und sein Zangenschüler.

Wellenlänge 1.648 Meter.

10.15 Uhr: Übertragung Berlin: Neue Nachrichten. 12—12.30 Uhr: Gegenüberliches Zwölftgespräch: Was bedeutet den fünften Jahreszeit? Prof. Dr. Sump und Max Hoffmann. 12.30—12.40 Uhr: Mitteilungen des Verbandes der Press. Landgemeinden. 12.45 Uhr: Rauscher Zeitungen. 13.30 Uhr: Übertragung Berlin: Die Weidmänner. 14.30—15 Uhr: Rauscher Zeitungen: Besondere Besprechungen; Margot Barnau. 15—15.30 Uhr: Die kann der Ereignisse bei Strohmannsessen helfen? Dr. Gump. 15.30—15.40 Uhr: Wetter- und Börsenbericht. 15.40—16 Uhr: Fremdenführer. Vom NSG des guten Zens (II); Dr. Gertrud Haupt. 16—16.30 Uhr: Was den Erfahrungen einer Überbetonungsstelle (II); Dr. J. A. Koch. 16.30 bis 17.30 Uhr: Übertragung des Musikfestkonzertes Leipzig. 17.30—18 Uhr: Die Magarthe und Karawanzschreibung in Deutschland; Dr. R. Bode. 18—18.30 Uhr: Christentum und Kultur; Dr. Theodor Kutzer. 18.30—18.45 Uhr: Gangli für Fortschrittler; Studienrat Schiller, Leiter Mann. 18.45—19.30 Uhr: Wertmetriehochung für Hocharbeiter: Christentum; Prof. Dr. Zimmermann. 19.30 bis 19.45 Uhr: Wissenschaft. Vortrag I. Letzte. Thema und Name des Dozenten werden in den nächsten Nachrichten bekanntgegeben. 20 Uhr: Übertragung der Unterhaltungsmitteilung mit dem Geist Reichel. 20.50 Uhr: Einhornkonzert. Dirigent: Bruno Seidler-Winkel. Berliner Rundfunk. Mitwirkende: Wilhelm Harwitz (Sax), Joseph Schwan (Kochschütz), Boris Schwan (Violine), Hans Petermann (Violoncello). Anschließend: Preisnachrichten. 22.45 bis 23.15 Uhr: Bildfunkberichte des Senders Königswusterhausen.

### Große Ersparnis bei Einkauf von der Fabrik

**1 Bett kompl.** Bettstelle, Stahlboden, Auflage 45.— Mk. netto Holzbetstellen, Eiche gemalt. . . von 25.— an  
**Reformbetstellen** . . . von 25.— an  
**Auflagebetstellen** . . . von 13.— an  
**Stahlbetstellen** . . . jedes Maß von 12.— an  
**Komplette Kücheneinrichtungen** . . . äußerst billig  
**Komplette Schlaftimmer** . . .

**Requiere Teilzahlung** Reformauflagen, Kleider- u. Wäsche- Barzahlung **10% Rabatt** schürliche, Waschkommod. stann. preisw. walter  
 Fabriklager: Deutsches Möbel- und Polsterwerk G. m. b. H.  
**Königstraße 6 (Toreinfahrt) Ver.: Walter Meißner**

### Sommer-Brillen-Rezepte

aus in d. bestmöglichen St. werden in einig. Tagen unter Garantie durch das echte unfehlb. Zentralsichtkorrekturmittel „Dünns“ Gläser b. beiliegend. Keine Schläur. Preis 4.75.  
 Nur zu haben bei:  
 Carl. J. H. Rab, Große Ulrichstraße 4/5, Engel-Drogerie, Magdeburgerstraße 50.

### Trocknungswerk Döllnitz

trocknet Kartoffeln im Loh. Auch angefeuerte. Anlieferung kann sofort erfolgen. Tel. A m e n d o r f 27.

### G. Vester A.-G., Halle a. S.

Gegründet 1848 Februar 27901 Gegründet 1848

### Uhren

haben Sie am besten beim Fachmann **Uhrmacher Schacht** Schwanenw. 4 Reparaturen billig.

### 18 Mark

loftet auf Zeitgült. eine Selbstbesetzung mit G. Broje, Galle, St. Sandberg & Co.

### Angebot in Polstermöbeln

Ruhebetten 35.—, 54.—, 60.—, 81.—, Mk. Sofas nur gute Arbeit 55.—, 78.—, 95.—, 105.—, 140.—, 160.—, 172.—, Mk. Polsterstühle von 45.—, Mk. an **Jungblaus Möbelshaus** Albrechtstr. 37

Schüler finden Offern gute Benktion bei Frau Jungblaus Albrechtstr. 37, Goldsche Str. 2.

Wer's nicht mag, macht's nicht! **Wasser**

**Erholungs-entfaltung** in Friedrichsruh. Hans Schlegel, Schmalzfabriker Str. 17.

Im Halbe, Waffens, Klegehülle, Siefe, Gart., E.-A. rieht. Sich. Billig. Preis. Siehevolle Pflege.

Saubere, richtige **Wäsche** nimmt Freude an. Schöne, Solis, Wäschezeitg. I.

**Verloren**

Seit 4 März bunter ohne Zettel, auch mit mir hören, entfall. Silbererbringer u. Bezahlung. 80. Stütz. Unterrobs bei Bildra.



## 1 Mark ausgegeben heisst 1 Mark gespart!

Wer Feinkostmargarine „Blauband, frisch gekirnt“ statt Butter verwendet, spart durch jedes Pfund eine Mark, ohne die Lebenshaltung irgendwie zu verschlechtern. Im Nährwert und Verdaulichkeit wie an Frische und Geschmack ist „Blauband-Margarine“ der Butter ebenbürtig.



### Schülermützen

für alle Schulen kaufen Sie am besten bei **J. Kallig, Mützenfabrik** Große Klausstraße 35.

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf Ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum.

### Gewinnung

**K. Kallig 32. Preislich-Geldgewinn** (250. Preis.) Kallig-Gewinn

Das Gewinne Stadtrand verboten

Die jede gegessene Nummer sind nicht gleich beide Gewinne gefallen und zwar je einer auf die rote Kugelnummer in den beiden Mitzelungen I und II

23. Siebungstag 13. März 1929  
 Da der heutigen Siebung wurden Gewinne über 150 St. gezogen

4 Gewinne zu 10000 St.	107901	309987
4 Gewinne zu 5000 St.	23404	37364
10 Gewinne zu 2000 St.	13182	21513
119226	120938	125164
119126	120938	125164
171826	184878	210538
212921	312900	319430
370797	372333	373434
58 Gewinne zu 1000 St.	9330	18096
120678	151334	192715
182071	236202	246107
389720	389686	397400
64 Gewinne zu 500 St.	17236	19506
39790	60608	66676
119126	120938	125164
171826	184878	210538
212921	312900	319430
370797	372333	373434
522 Gewinne zu 300 St.	7723	7890
39400	39704	45228
79304	82926	84415
67079	75703	77163
86041	103209	103842
119126	120938	125164
180366	193689	198618
207679	219184	225482
234168	233222	238900
240518	243366	248771
263242	265123	268489
278339	279678	284014
294314	297450	301708
311533	333290	334918
338311	342682	346292
358331	360180	366423
387228	390230	391740

### Schönere, bessere und dabei billigere Kindermilch gibt es nicht!



Auswirth nicht zu übertrauen! Entgegenwärtig Zahlungsmitteln

**Kindermilch** halbtelle M. 28.— 35.— 77.— 85.— tiefe Form M. 90.— 95.— 97.— 107.— 112.—  
**Klappwagen mit Verdeck** halbtelle M. 48.— 50.— 52.— 54.— 81.— tiefe M. 58.— 62.— 65.— 67.— vorläuf. Modell M. 55.— 59.— 65.— 66.—  
**Klappwagen ohne Verdeck** M. 15.50 20.— 22.— 24.— 26.— 29.— 34.50  
**Stabenwagen** ungarniert M. 11.— 12.50 14.50 16.50 20.— garniert M. 25.— 30.— 39.— 50.— 55.— 65.—

### Bettenhaus Bruno Paris

Kl. Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9 2 Minuten vom Markt

### MÖBELTRANSPORTE

aller Art, auch per Auto, werden unter Garantie für eine sorgfältige Ausführung übernommen. **WONNENSTAUSCH - LAGERUNG**







**Handschuhe**  
und  
**Krawatten**  
reiche Auswahl eleganter Neuheiten  
**J. Roeckl, Gr. Steinstraße 4**

**Wahlzettel**  
Nur bewährte, haltbare Fabrikate in acht Rindleder von  
**Mk. 7.00**  
**Hermann Köschel**  
LEIPZIGSTR. 40-41 HALLE RUF 22224

**Oster**  
**GESCHENKE**

**Porzellan — Bleikristall**  
15% Rabatt.

**Louis Böker & Sohn**  
Kein Laden. Gr. Ulrichstr. 51 (C.T.-Lichtspiele)  
Eingang auch Schulstraße.

**Fertige Betten**  
verkauft wir besonders billig  
Oberbett 14.50 20.50 27.00 40.00 49.00  
Unterbett 14.00 16.50 24.00 25.00 47.00  
Kissen 4.00 6.00 8.00 13.00 14.50  
voll. Bett 36.50 49.00 67.00 92.00 125.00  
Bettfedernreinigung jeden Tag in Betrieb  
**Geschw. Wolff**  
Leipziger Str. 37, gegenüber Rotes Roß

**Uhren u. Goldwaren**  
kaufen Sie nur noch **20-30% Rabatt**  
kurze Zeit mit  
im  
**Total-Ausverkauf**  
bei  
**E. Radtcke, Uhrmachermeister, Steinweg 1.**  
Einstufige Kaufgelegenheit zur Konfirmation.

**Schenkt Schirme!**  
Zur Konfirmation und zu Ostern, moderne Damenschirme nur **5.50 M.**  
**Schirm-Heinzel**  
Leipziger Straße 98-99, Steinweg 19 a

**Für Geschenkw Zwecke und Gesellschaften**  
empfehle mein **VERANO-Sortiment 20-60 Pfd.**  
Qualitätszigarren in gediegener Aufmachung  
**Franz Pennemann, Gr. Steinstr. 10**  
Gegründet 1892

**Ostern**  
**Eintritt ins Leben - Frühlingsahnen**

Der Winter hat die Erde freigegeben von der ehenen eifigen Umpassung. Das weiße Reichentum ist überall zerfallen und zerfallen; die Natur ermahnt aus dem Todeschlaf. Ihre ersten schwachen Atemzüge gehen: wie nach Wintertrübe, ja nach Neu treffen uns Düste vom Lande. Ostern war noch alles grauer schmelzender Schnee, Schlamwasser, Schmutz und Matsch. — „Magaratsch“ jagten die Kinder; heut aber heut bekommt alles schon wieder Farbe. Die Sand- und Erbschichten treten in ihren natürlichen Farbtönen klarer hervor, und die vorjährige Grasnarbe bekommt einen frischen grünen Schimmer.  
An Blumen fehlt's noch im Revier — Sie nimmt gepuderte Menschen dafür.“ Das ist aus Goethes „Faust“, aus dem herrlichen „Mierispaziergang“. Hast du daran gedacht, daß in zwei Wochen Ostern ist? Die Stimmung in der Natur, die Entspannung, die Fröhlichkeit in deinem eigenen Innern erinnert uns daran. Und die „gepuderten Menschen“. Eile, dich auch farblich zu schmücken! Wandel durch halbes Geschäftstraben; erstaune, was die Geschäftswelt für Wunder vollbringt, das Leben zum Osterfest hell, farbig und festlich zu gestalten!  
Ostern hat seinen Namen von der germanischen Frühlingsgöttin Ostara. Wie sinnig, daß man gerade zu dieser Zeit die jungen Menschen zum Eintritt in die große Welt weibt. Das Hoffnungsgefühl des Frühlings soll in den jungen Seelen der Konfirmanden aufgrünen und sie mutig und freudig machen für den oft schwierigen Weg, der vor ihnen liegt.  
Seit altersher ist es so: der Mensch ahmt die Natur nach; sie erneuert sich alljährlich, und so muß auch der Mensch in Kleidung, in

Wohnung, im Berufsraum, in Wertstoff und Fabrik alles frisch und neu haben. Mit Ausfüllen und Ausbessern ist es nicht getan; man muß schon zu Neuanfassungen schreiten; doch worum sollte man das auch nicht tun, da doch heute alles so bequem, handlich und preiswert im Handel zu haben ist. Was sein muß, muß sein. Man kann nicht zurückgehen, wenn andere alles neu und schön machen. Die Konfirmanden brauchen viel, und, du lieber Gott! — hier mußst du schenken und dort!  
Das heilige Geschäftsviertel ist weißkäuflich. Die Männer sind bei der Arbeit, die Frauen haben im Haus reichlich zu tun; viel Zeit bleibt wirklich nicht, in der Stadt herumzuflitzen und aus der ungeheuren Mannigfaltigkeit das herauszufinden, was man gerade braucht, und was dem Geliebten angemessen ist.  
Da hilft nur eins: der Spiegel und die abgelesene Chronik der Geschäftswelt! der „Anzeigenteil der Saale-Zeitung“!  
Der gewährt leichte Ueberschau. Man liest die Anzeigen, und in einigen Minuten weiß man, was man braucht, und wo man es kaufen will. Gerade der Geschäftswelt ist es freilich, sich die Rat- und Auskunftstelle, die Wegweisung zumute zu machen, die der Anzeigenteil der „Saale-Zeitung“ darstellt.  
Ein kleines Vorfeld, eine große Vorfreude ist das Auswählen und Eintausen zum Osterfest. Erst wenn alles besorgt ist, wenn man betriebligt und fröhlich daheim die Pakete aufbricht und die angeheimten Schätze ausbreitet, erst dann können die Glöden das herrliche Fest geben zum Einzug der Frühlingsgöttin Ostara!  
J. J.

**Reizende Geschenkartikel**  
in  
**PORZELLAN KRISTALL :: MAJOLIKA**  
in größter Auswahl  
**HEINRICH BAENSCH**  
Inhaber: G. Becker's Erben  
Halle (Saale) :: Marktplatz 23 :: Telefon 26622

**Konfirmations-Geschenke**  
aus **Gold u. Silber**  
behalten ihren Wert und erinnern lange Zeit an den Geber. Reichhaltige Auswahl in allen Preislagen  
**Hermann Walter, Hofjuwelier**  
Inhaber: Walter Schilling  
Halle (Saale), Gr. Steinstraße 73  
(Hotel Stadt Hamburg)

**Zur Konfirmation**  
empfehle ich mein großes Lager in  
Rhein-, Mosel-, Bordeaux- u. Burgunder-Weinen  
Frucht- und Süßweinen — Schaumweine  
Gemüse- und Frucht-Konserven  
**A. Schwendmayr**  
Markt 16 Fernruf 29139

**Gesangbücher**  
Konfirmations-Karten - Goldfalter  
Briefpapier, Besuchsarten, Tagebücher  
**Hermann Köhler**  
Große Steinstraße 15

Gravieren gratis  
Den eleganten in 2 a 1 v  
goldenen  
**Trauring**  
Stück von Mk. 3.50 an  
kauft man bei größter Auswahl nur bei  
**Amand Weiss**  
Uhren - Goldwaren  
Kleinschmieden 6 - Steinweg 46/47

Garnierte kalte Platten  
Prachtvolle Bowlenweine  
1/2 Fl. **1.30**, o. Glas  
Tarragona  
1/2 Fl. **1.25**, o. Glas  
**Pfeiffer & Haase**  
Feinkost - Weingroßhandlung - Stadtküche  
Beachten Sie unsere Schaufenster

Beachten Sie bitte den  
**OSTERHASEN**  
bei **Photo-Schneider**  
45 Gr. Ulrichstraße 45

**Nur noch 14 Tage**  
trennen uns vom Osterfest.  
**Haben Sie schon daran gedacht,**  
was Sie Ihren Angehörigen schenken wollen?  
Unsere Sonderausstellung macht es Ihnen leicht, etwas Passendes zu finden!  
**Alles, was du brauchst im Laufe, kauf' bei Langguthmann & Krönke!**  
**Halle (Saale), Kleinschmieden 5**

**Schlafzimmer Küchen**  
komplett und geteilt, in allen Preislagen  
**Bernh. Schormann**  
Große Märkerstraße 7  
im Hause des Volksblatt

**Reklame**  
ist das Schwungrad der Wirtschaft.  
Der Hersteller und Hersteller Geschäftsmann  
muss deshalb interessieren.

**Zur Konfirmation**  
Geschenke fürs Leben  
**Gold-Füllfederhalter**  
**Füllbiostifte**  
**Amateur-Alben**  
Briefpapier in Kassetten und Blocks  
Glückwunschkarten in allen Preislagen  
**H. Bredschneider, Halle (S.)**  
Fernruf 26831 Steinweg 55-56  
Beachten Sie bitte meine Schaufenster



Für „Kleine Anzeigen“ gilt die Wortberechnung. Das Wort follet nur 6 Pf. Worte ab 16 Buchstaben zählen doppelt. Die Überschriftenzelle 15 Pf. Zahlung der Anzeigen-Einnahme 1/10 Uhr vorm.

# Kleine Anzeigen

Die Bezahlung erfolgt mit dem Betrag einzuheben. Unter Beachtung des besagten Wortes auf eine fremdsprachige präzisere Charaktere bis zu 10 Wörtern monatlich.

## Offene Stellen

### S. A. Winkelhausen-Werke

Werkzeugmaschinenfabrik, Magdeburg

## Vertretung

für Bezirk Halle und Umgebung soll sofort neu vergeben werden. — Entsprechende schriftliche Bewerbungen umgehend unter Adresse Hotel „Rotes Roß“, Halle (Saale).

## Gute Pflege

vorübergehend 1. ein Kind gesucht. Off. unt. D 5892 an die Exp. d. Ztg.

Suche in mittlere Sanatorium jung. Mädchen ober

## Gänge

die ich weiter ausbilden will, bei Familienanstellung. Preis folgt. Postfach bei Bismarck.

Suche sofort oder zum 1. April 19. Mädchen, nicht unter 17 Jahren, eis

## Auf Zeitzahlung



Frühjahrsmoden 1929

Herren-Anzüge, Maßers. M. 120, 95, 85, 75, 65, 45

Herren-Anzüge, Rohhaarverarb., blauer Kommandogarn. M. 140, 130, 120, 110

Verarb. m. Seidensp. M. 110, 89

Herren-Früh. Mäntel Maßersatz mod. Stoffe. M. 120, 95

Damen Mäntel und Kleider schwebend — Wäsche in groß. Ausw. zu billig. Preis.

## Paul Sommer

HALLE a. S., Leipzigerstraße 111, gegenüber Cafe Zorn

## Fahrräder

vernickseln, emailieren, Reparaturen jetzt die beste Zeit. Abholung gratis!

## H. Schöning

Gr. Steinstraße 69 Tel. 220 27

Betreiber (Zeitzahlung) Sagerarie Nr. 192.

### Jungen Schreiergehilfen

sollt sofort ein Kurt Schmale, Halle, Wolffstr. 19.

### Herrenfriseur

und Schubenschnitt, nur erste Kraft, sofort gesucht. Bornitz, Weimas, Satobstr. 12

Gesucht s. 1. April erfahrene egl. Kinderfräulein für Landhausdahl, Angsb. m. Deutsch. Gehaltsantr., w. möglich Bild an Frau von der Höhe, Hertenberg bei Hermannsburg. Preis 6000.

Port. Köchin die einen Gaudarb. m. Übernimm. und langjähr. Zeugnisse von Herrschaften. Schreier best. zum 15. April gesucht. Angsb. u. P. 2820 an die Exp. d. Ztg.

Gänge am liebsten aus Klein. Sanatorium. Geh. bei Gelegenheit. Ich in der Gellingschicht auszubilden. Sam. Angsb. Angebote mit Gehaltsantr. an Wänter, Gefäßfarm, Ammendorf, Planena.

Männere Mädchen f. sofort ab 1. April fest ein Reiger, Trebnitz.

Hausmädchen nicht unter 16 Jahre, für Sanatorium. Off. unt. E 1833 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Hausmädchen nicht bei hohem Geh. Frau Groß Weimar, Gehirter Str. 106.

Dienstmädchen für Sanatorium. Geh. oder höher fucht. Gustav Schmidt, Döblichden.

Zuverlässiges, jünger. Mädchen welches auch lesen kann, f. 3-Personenhausdahl gesucht. Angebote mit Gehaltsantr. erbeten. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Suche zum 1. April ein Kind, egl. gew. Mädchen vom Banke, für Geschäftshausdahl auf b. Stunde, in der Nähe des Bahnhofs, nicht über 16 Jahre. Gehaltsantr. erbeten. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Suche ein Mädchen zum 1. April, 15 bis 18 Jahre, welche alle häuslichen Arbeiten verrichtet. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Wetteres Mädchen im Hausdahl erfahre, gesucht. Zu werden mit Gehaltsantr. erbeten. Frau Clara Weiler, Halle, Meißelstr. 3.

Herrenfriseur und Schubenschnitt, nur erste Kraft, sofort gesucht. Bornitz, Weimas, Satobstr. 12.

Jüngeres Mädchen für Landhausdahl, Angsb. m. Deutsch. Gehaltsantr., w. möglich Bild an Frau von der Höhe, Hertenberg bei Hermannsburg. Preis 6000.

Port. Köchin die einen Gaudarb. m. Übernimm. und langjähr. Zeugnisse von Herrschaften. Schreier best. zum 15. April gesucht. Angsb. u. P. 2820 an die Exp. d. Ztg.

Gänge am liebsten aus Klein. Sanatorium. Geh. bei Gelegenheit. Ich in der Gellingschicht auszubilden. Sam. Angsb. Angebote mit Gehaltsantr. an Wänter, Gefäßfarm, Ammendorf, Planena.

Männere Mädchen f. sofort ab 1. April fest ein Reiger, Trebnitz.

Hausmädchen nicht unter 16 Jahre, für Sanatorium. Off. unt. E 1833 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Hausmädchen nicht bei hohem Geh. Frau Groß Weimar, Gehirter Str. 106.

Dienstmädchen für Sanatorium. Geh. oder höher fucht. Gustav Schmidt, Döblichden.

Zuverlässiges, jünger. Mädchen welches auch lesen kann, f. 3-Personenhausdahl gesucht. Angebote mit Gehaltsantr. erbeten. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Suche zum 1. April ein Kind, egl. gew. Mädchen vom Banke, für Geschäftshausdahl auf b. Stunde, in der Nähe des Bahnhofs, nicht über 16 Jahre. Gehaltsantr. erbeten. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Suche ein Mädchen zum 1. April, 15 bis 18 Jahre, welche alle häuslichen Arbeiten verrichtet. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Wetteres Mädchen im Hausdahl erfahre, gesucht. Zu werden mit Gehaltsantr. erbeten. Frau Clara Weiler, Halle, Meißelstr. 3.

Suche für sofort einen Wirtschaftsgelhilfen aus mittlere Wirtschaft. Ein Gehalt übernehmen sowie familiäre Arbeiten m. verrichten. Sam. Angsb. Gehaltsantr. erbeten. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Suche für sofort einen Mädchen für häusliche Arbeit. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Ordnentl., ehtliches Wirtschaftsgelhilfen bei hohem Lohn und Fam. Ansb. sofort gesucht. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Ordnentl., ehtliches Wirtschaftsgelhilfen bei hohem Lohn und Fam. Ansb. sofort gesucht. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

# SEIDENTRIKOTWÄSCHE

## einmaliges Angebot!

Qualitäten, die Sie suchen, Preise, die Ihnen gefallen

Suche für sofort einen Wirtschaftsgelhilfen aus mittlere Wirtschaft. Ein Gehalt übernehmen sowie familiäre Arbeiten m. verrichten. Sam. Angsb. Gehaltsantr. erbeten. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Suche für sofort einen Mädchen für häusliche Arbeit. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Ordnentl., ehtliches Wirtschaftsgelhilfen bei hohem Lohn und Fam. Ansb. sofort gesucht. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Ordnentl., ehtliches Wirtschaftsgelhilfen bei hohem Lohn und Fam. Ansb. sofort gesucht. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Männere Mädchen f. sofort ab 1. April fest ein Reiger, Trebnitz.

Hausmädchen nicht unter 16 Jahre, für Sanatorium. Off. unt. E 1833 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Hausmädchen nicht bei hohem Geh. Frau Groß Weimar, Gehirter Str. 106.

Dienstmädchen für Sanatorium. Geh. oder höher fucht. Gustav Schmidt, Döblichden.

Zuverlässiges, jünger. Mädchen welches auch lesen kann, f. 3-Personenhausdahl gesucht. Angebote mit Gehaltsantr. erbeten. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Suche zum 1. April ein Kind, egl. gew. Mädchen vom Banke, für Geschäftshausdahl auf b. Stunde, in der Nähe des Bahnhofs, nicht über 16 Jahre. Gehaltsantr. erbeten. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Suche ein Mädchen zum 1. April, 15 bis 18 Jahre, welche alle häuslichen Arbeiten verrichtet. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Wetteres Mädchen im Hausdahl erfahre, gesucht. Zu werden mit Gehaltsantr. erbeten. Frau Clara Weiler, Halle, Meißelstr. 3.

Suche für sofort einen Wirtschaftsgelhilfen aus mittlere Wirtschaft. Ein Gehalt übernehmen sowie familiäre Arbeiten m. verrichten. Sam. Angsb. Gehaltsantr. erbeten. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Suche für sofort einen Mädchen für häusliche Arbeit. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Ordnentl., ehtliches Wirtschaftsgelhilfen bei hohem Lohn und Fam. Ansb. sofort gesucht. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Ordnentl., ehtliches Wirtschaftsgelhilfen bei hohem Lohn und Fam. Ansb. sofort gesucht. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Männere Mädchen f. sofort ab 1. April fest ein Reiger, Trebnitz.

Hausmädchen nicht unter 16 Jahre, für Sanatorium. Off. unt. E 1833 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Hausmädchen nicht bei hohem Geh. Frau Groß Weimar, Gehirter Str. 106.

Dienstmädchen für Sanatorium. Geh. oder höher fucht. Gustav Schmidt, Döblichden.

Zuverlässiges, jünger. Mädchen welches auch lesen kann, f. 3-Personenhausdahl gesucht. Angebote mit Gehaltsantr. erbeten. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Suche zum 1. April ein Kind, egl. gew. Mädchen vom Banke, für Geschäftshausdahl auf b. Stunde, in der Nähe des Bahnhofs, nicht über 16 Jahre. Gehaltsantr. erbeten. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Suche ein Mädchen zum 1. April, 15 bis 18 Jahre, welche alle häuslichen Arbeiten verrichtet. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Wetteres Mädchen im Hausdahl erfahre, gesucht. Zu werden mit Gehaltsantr. erbeten. Frau Clara Weiler, Halle, Meißelstr. 3.

Suche für sofort einen Wirtschaftsgelhilfen aus mittlere Wirtschaft. Ein Gehalt übernehmen sowie familiäre Arbeiten m. verrichten. Sam. Angsb. Gehaltsantr. erbeten. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Suche für sofort einen Mädchen für häusliche Arbeit. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Ordnentl., ehtliches Wirtschaftsgelhilfen bei hohem Lohn und Fam. Ansb. sofort gesucht. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Ordnentl., ehtliches Wirtschaftsgelhilfen bei hohem Lohn und Fam. Ansb. sofort gesucht. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Männere Mädchen f. sofort ab 1. April fest ein Reiger, Trebnitz.

Hausmädchen nicht unter 16 Jahre, für Sanatorium. Off. unt. E 1833 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Hausmädchen nicht bei hohem Geh. Frau Groß Weimar, Gehirter Str. 106.

Dienstmädchen für Sanatorium. Geh. oder höher fucht. Gustav Schmidt, Döblichden.

Zuverlässiges, jünger. Mädchen welches auch lesen kann, f. 3-Personenhausdahl gesucht. Angebote mit Gehaltsantr. erbeten. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Suche zum 1. April ein Kind, egl. gew. Mädchen vom Banke, für Geschäftshausdahl auf b. Stunde, in der Nähe des Bahnhofs, nicht über 16 Jahre. Gehaltsantr. erbeten. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Suche ein Mädchen zum 1. April, 15 bis 18 Jahre, welche alle häuslichen Arbeiten verrichtet. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Wetteres Mädchen im Hausdahl erfahre, gesucht. Zu werden mit Gehaltsantr. erbeten. Frau Clara Weiler, Halle, Meißelstr. 3.

Suche für sofort einen Wirtschaftsgelhilfen aus mittlere Wirtschaft. Ein Gehalt übernehmen sowie familiäre Arbeiten m. verrichten. Sam. Angsb. Gehaltsantr. erbeten. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Suche für sofort einen Mädchen für häusliche Arbeit. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Ordnentl., ehtliches Wirtschaftsgelhilfen bei hohem Lohn und Fam. Ansb. sofort gesucht. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Ordnentl., ehtliches Wirtschaftsgelhilfen bei hohem Lohn und Fam. Ansb. sofort gesucht. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Männere Mädchen f. sofort ab 1. April fest ein Reiger, Trebnitz.

Hausmädchen nicht unter 16 Jahre, für Sanatorium. Off. unt. E 1833 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Hausmädchen nicht bei hohem Geh. Frau Groß Weimar, Gehirter Str. 106.

Dienstmädchen für Sanatorium. Geh. oder höher fucht. Gustav Schmidt, Döblichden.

Zuverlässiges, jünger. Mädchen welches auch lesen kann, f. 3-Personenhausdahl gesucht. Angebote mit Gehaltsantr. erbeten. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Suche zum 1. April ein Kind, egl. gew. Mädchen vom Banke, für Geschäftshausdahl auf b. Stunde, in der Nähe des Bahnhofs, nicht über 16 Jahre. Gehaltsantr. erbeten. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Suche ein Mädchen zum 1. April, 15 bis 18 Jahre, welche alle häuslichen Arbeiten verrichtet. Wänter, Hertenberg, Satobstr. 12.

Wetteres Mädchen im Hausdahl erfahre, gesucht. Zu werden mit Gehaltsantr. erbeten. Frau Clara Weiler, Halle, Meißelstr. 3.

# Halle a. S. J. LEWIN.

## Mark 2-3





Aus der Stadt Halle

Guten Morgen, Frau Storch...

Könnte man seinen Augen trauen? War's wirklich kein Versehen? Doch oben über der Stadt...

Durch das Saalcolleg fliegen die Bernhardt...

In eleganten Fliegenschuhen die beiden...

Offiziell erleben Sie das hier keine Ent-

Die Ratschente wird Stadtrath.

Der Ratschenteamt, Herr Runge, will aus...

Das Lokal, die Ratschente, liegt günstig im...

Gestern hatte sich der Grundelgen-

Am lösen Zusammenhang mit dem Plan,

Im letzten der Stadtgärtnerin fangen...

Früblingsblumen.

Der Untergeh der Schleife Trotha...

Keine Hochwasserfahr.

Reichselternfest 1929.

Schwurgericht.

Flugzeuge zum Hochwasserchutz.

Nach der Verammlung des Vereins für Luftfahrt Halle, a. B.

Zur Erledigung einer wichtigen Tagesord-

Es folgte nunmehr die Berichterstattung...

Ueber die Freizeitsportgruppe sprach Dr. Scherrer,

Kommunalverbände gegen Kohnerhöhungen.

Die Arbeitstagung des Reichsarbeitsgeber-

Die Reichswehr in dem Reichsarbeitsgeber-

Der Reichsverband der Arbeiter- und

Der Reichsverband der Arbeiter- und

Der Reichsverband der Arbeiter- und

Der Reichsverband der Arbeiter- und

Der Reichsverband der Arbeiter- und

Der Reichsverband der Arbeiter- und

Der Reichsverband der Arbeiter- und

Der Reichsverband der Arbeiter- und

denen Ausführungen zu entnehmen war, das

Ein Entschluß von besonderer Bedeutung

Sobald wurde bekanntgegeben, das die

Der Prozeß Denhardt.

Wie unsere Leser sich erinnern werden, hat

Es schwebt also nur noch die Berufung

Osterrpatentverkehr.

Die Deutsche Reichspost bietet zur Vermeidung

Die Reichswehr in dem Reichsarbeitsgeber-

Reichselternfest 1929.

Im der Woche nach Ostern, am 4.-7. April,

Die Reichswehr in dem Reichsarbeitsgeber-

Die Reichswehr in dem Reichsarbeitsgeber-

Die Reichswehr in dem Reichsarbeitsgeber-

Die Reichswehr in dem Reichsarbeitsgeber-

Die Reichswehr in dem Reichsarbeitsgeber-

Die Reichswehr in dem Reichsarbeitsgeber-

Die Reichswehr in dem Reichsarbeitsgeber-

Die Reichswehr in dem Reichsarbeitsgeber-

Die Reichswehr in dem Reichsarbeitsgeber-

Die Reichswehr in dem Reichsarbeitsgeber-

für die Erziehung Söhne wird mit Delinquenten

Zwei städtische Schulneubauten.

Bekanntlich plant der Magistrat den Bau

Am Norden beabsichtigt man eine Erweiterung

Um die Wäbel der ersten Klasse im Kochen

Um die Wäbel der ersten Klasse im Kochen

Um die Wäbel der ersten Klasse im Kochen

Um die Wäbel der ersten Klasse im Kochen

Um die Wäbel der ersten Klasse im Kochen

Um die Wäbel der ersten Klasse im Kochen

Um die Wäbel der ersten Klasse im Kochen

Um die Wäbel der ersten Klasse im Kochen

Um die Wäbel der ersten Klasse im Kochen

Um die Wäbel der ersten Klasse im Kochen

Um die Wäbel der ersten Klasse im Kochen

Um die Wäbel der ersten Klasse im Kochen

Um die Wäbel der ersten Klasse im Kochen

Um die Wäbel der ersten Klasse im Kochen

Um die Wäbel der ersten Klasse im Kochen

Um die Wäbel der ersten Klasse im Kochen

Um die Wäbel der ersten Klasse im Kochen

Um die Wäbel der ersten Klasse im Kochen

Um die Wäbel der ersten Klasse im Kochen

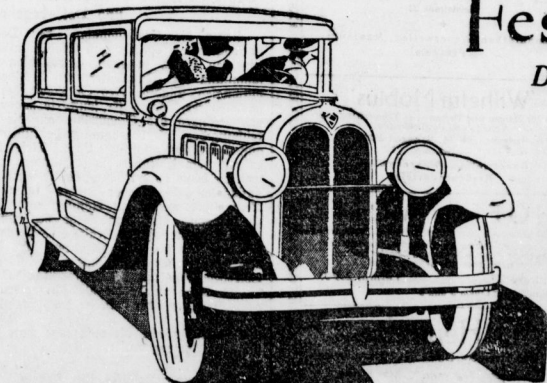
Um die Wäbel der ersten Klasse im Kochen

Um die Wäbel der ersten Klasse im Kochen

Um die Wäbel der ersten Klasse im Kochen

Um die Wäbel der ersten Klasse im Kochen

Um die Wäbel der ersten Klasse im Kochen



Fesch

Der Wagen für den passionierten Herrenfahrer und für die Dame

Jetzt ist er da - Oakland 1929! Von überraschender Schönheit mit der eleganten, schwungvollen Fisher-Karosserie.

- Cochs M. 7895 Roadster M. 8525 Sedan M. 8325 Phaeton M. 8525 Coupé M. 8725 Conv. Cabriolet M. 9625 Conv. Landau Sedan M. 9775

Die beiden letzten Modelle aufsteigbar: Phaeton, Roadster, Conv. Cabriolet mit sechs Drahtspeichenrädern und Gepäckbrücke, die übrigen mit 6 Scheibenbremsen. - Bequeme Zahlungen bedingungslos durch den GMAC-Plan.

Oakland

General Motors G. m. b. H. Berlin-Borsigwald

Anteilhaber General Motors-Händler für Ostdeutschland: AUTOHAUS STEINBECK & CO., HALLE (SAALE), KÖNIGSTRASSE 63 - TEL. 298 45







# Neues vom Tage

## Einsturzgefahren im Rhebruch

In Rheinhofsbruch im Rhebruch (Kreis Friedberg am Main) wurden, wie von Sachverständigen festgestellt, in Folge des langanhaltenden starken Frostes die Fundamente dieser Häuser, die wegen des Grundwasserstandes im Bruch nur flach eingelegt sind, in die Höhe getrieben, so daß die Fundamente nunmehr unten aufliegen. Versehenfahrlich wurden sie sogar von den Außenwänden getrennt. Stellenweise sind die entstandene Risse so groß, daß man mehrere Finger nebeneinander hineinstecken kann. Die Einsturzgefahr wird bei dem jetzt eintretenden Tauwetter noch größer, so daß unter den Bewohnern des Ortes bereits eine große Besorgnis herrscht.

## Rheinische Ruhrgebiet - Rotterdam wieder schiffbar

Gestern ist auch das Eis am dem unteren Waal das den nunmehr vier Wochen lang ununterbrochen festgefesselt ist, in Folge der Wiederaufnahme der Schifffahrt von Rotterdam nach dem Ruhrgebiet ein großes Hindernis beseitigt, mit Hilfe von Eisbrechern aufgetrieben worden und in Bewegung gesetzt. Alle Stellen des Waal, die bisher noch vereist waren, sind dadurch nun eisfrei worden, so daß die Eisbrecher ihre Arbeit einstellen konnten. Es ist zu erwarten, daß die losgetommenen Eismassen heute noch vorwärts treiben werden. Sobald das Eis sich unterhalb dieser Stadt befindet, kann die Schifffahrt von Rotterdam nach dem deutschen Rheingebiet und nach der Ruhr wieder aufgenommen werden. Die Eisfreiheit wird bereits die Schiffsahrtverbindung in umgekehrter Richtung von der Ruhr nach Rotterdam wieder hergestellt werden.

## Deutscher Frachtdampfer "Gieken" sinkt

Belohnung an Passagiere ist gesetzt. Nach einer Meldung aus Shanghai ist der deutsche Frachtdampfer "Gieken" des Norddeutschen Lloyd (5613 Bruttoregistertonnen), der auch Einrichtungen für eine beschränkte Anzahl von Passagieren an Bord hatte, in Ostchinesischer See bei der Route Hongkong-Singapore-Japan bei Wotom-Rot vor der Yungtse-Küste am 14. Februar in Folge eines Brandes gesunken. Die Besatzung und drei am Bord befindliche Passagiere wurden gerettet, und zwar zum größten Teil durch den britischen Dampfer "Gibber".

Ergründet wird gemeldet: Das Waal des Frachtdampfers "Gieken" ist auf einen festen gelassen und in zwei Teile zerfallen, ist von den Klippen in tiefe Räder abgerollt und gesunken. Rettungsarbeiten sind in der Umgebung des Strandungsstellen als obgleich man zu wissen glaubt, daß sämtliche Personen an Bord der "Gieken" sich rechtzeitig retten konnten.

## Armdüfte auf dem Jmmertreu-Ball

Der Vorstand der Berliner Annahmestrammer teilt mit: Die Presse hat berichtet, daß Verteilungen, die in dem Jmmertreu-Ball mitgebracht haben, auf dem Ball des Vereins Annehmlichkeit gewesen sind, der aus dem Ring derjenigen Gruppen besteht, dem auch der Verein Jmmertreu angehört. Es ist ferner in einem Artikel einer Berliner Zeitung mit der Überschrift "Wo ist die Mutter?" die Behauptung aufgestellt worden, daß drei bekannte Verteilungen sich um die Verteilung von drei Bekannten wegen einer ausbrechenden Straftat verhandelt hätten. Schwere Verbrechen bemerkt haben (gemeint sind die drei Brüder Sob, denen der Verbrechenmord am Wittenbergplatz zur Last gelegt wird). Zur Klärung dieser Vorgänge hat der Vorstand der Annahmestrammer die erforderlichen Ermittlungen eingeleitet.

## Das zweite Opfer einer im Bett gerauchten Zigarette

In der Nacht zum Montag verstarb der 25 Jahre alte Gullian Zimmer in seinem Schlafzimmer in Wittenbergplatz durch das Fortwehen seiner brennenden Zigarette ein Feuer, dem er nur durch einen Sprung aus dem Fenster entkommen konnte. Zimmer erlitt schwere Verletzungen und wurde im Krankenhaus gebracht, das 1/2-jährige Kind Agnes des Ehepaares Soppelt in der darüber gelegenen Dachwohnung erlitt die Rauch. Jetzt ist auch Gullian Zimmer im Krankenhaus seinen schweren Verletzungen erlegen.

## Die freie Idee der Verkäuferin

Eine hitzige Verkäuferin in Remscheid (Schiedel) hatte viele Verführer, von denen aber keiner ihre Gunst erringen konnte, da sie infolge einer ausgeprochenen Roman-Neigung am freies Idee litt, daß sie nur einen reichen Mann heiraten konnte. Diese Abneigung setzerte sie bei ihr bereit, daß das junge Mädchen plötzlich den Verstand verlor, nachts durch die Straßen lief und schließlich von der Polizei auf die Wote Kreuzstation gebracht werden mußte. Dort war sie sich einem jungen Mann an dem Hals und Arm, mehr als ein Jahr wird von niemand mehr trennen können.

## Sie nimmt Bilder mit ins Grab

Die 55jährige Rentnerin Anna Reich in Wien hat sich mit ihrer 17jährigen Tochter und deren zwölfjährigen Söhnen durch Einsetzen von Leuchtpapier aus unterirdischen Welt der Toten den Toten hand zwei Bilder, die sie, wie darauf geschrieben stand, ins Grab zu nehmen wolle. Das eine stellt den kleinen Sohn und die Tochter, das andere den jungen fünftjährigen Waisenknaben Reich mit der Ängstin im Theater an der Wien.



Der Schauplatz blutiger Demonstrationen gegen die Diktatur Primo de Rivera war der Sonnenplatz in Madrid, wo am 12. März 4000 Studenten gegen den Diktator und den Innenminister bei den Zusammenstößen mit der Polizei gab es auf beiden Seiten zahlreiche Verletzte.

# Kino im Kino.

## Raubüberfall auf eine Theaterkasse.

Ein verwegener Raubüberfall wurde in der vergangenen Nacht auf ein Kino in der Kaiserstraße an Charlottenburg verübt. Zwei Männer drangen in den Kassenzimmer ein und raubten das Markt, zum größten Teil die Einnahmen der Abendvorstellung. Den Räubern gelang es, unerkannt zu entkommen. Es hat den Anschein, daß hier dieselbe Bande am Werk war, die in der Nacht zum 18. Februar d. J. den Überfall auf eine Baroque verübt hat.

Auf dem Grundstück Nr. 54, ganz in der Nähe der Wilhelmsrufer Straße, werden die "Kant-Kassette" betrieben, die sich durch drei Schwere ereignen. Außerdem befinden sich dort noch ein Hotel und eine Möbelindustrie-gesellschaft. Der Kassenzimmer der Kassette liegt eine halbe Treppe tief im Souterrain in der Nähe eines Personalenganges, der aber bei starkem Andrang über auch vom Publikum mitbenutzt wird.

In der Nacht gegen 11,30 Uhr befanden sich unter in den Räumen noch der geschäftsführende Direktor, der Kapellmeister, die Vorsitzende und der Kontrolleur Schöls. Direktor Westhoff war dabei, die von den Kassierern abgelieferten Gelder noch durchzusuchen, um sie dann mit nach Hause zu nehmen. Der Kontrolleur stand daneben und sah, daß etwa 10 Minuten nach 11,30 Uhr zwei Männer von hinten her den Personalengang heruntorkamen. Er dachte sich dabei nichts Arges, denn es kommt öfter vor, daß Besucher etwas vergessen haben und noch einmal zurückkommen, um nachzusuchen. Auf seine Frage, was sie wünschten, erwiderten die beiden:

"Nur einen Augenblick", gingen an ihm vorbei und öffneten die Tür zu dem Bureau- und Kassenzimmer. Schöls trat mit dem einen der Männer ein, während der zweite an der Tür blieb. Kaum war der erste drinnen, zog er eine Messerpitze, und schlug mit dem Messer die Hand des Schöls an. Der Direktor verweigerte die Herausgabe und ergriff den Telefonhörer, um das Überfallkommando anzurufen. Da setzte ihm der Räuber die Pistole auf die Brust mit dem Wort "In die Kasse oder ich schicke dich". Dem Angegriffenen blieb nichts anderes übrig, als den Rucksack fallen zu lassen, ohne daß er das Amt anrufen konnte. Die anderen Anwesenden

den konnten nicht einschreiten, weil sie von dem an der Tür stehenden Räuber mit der Pistole in Schach gehalten wurden. Der erste Räuber nahm sofort an, daß der Direktor das Geschäft eingeleitet habe und verlangte die Herausgabe der Briefkassette. Westhoff legte das ab, und überließ es dem Räuber sie sich selbst herauszunehmen. Unwillig erklärte der Räuber:

"Machen Sie keine Schwierigkeiten, sonst kassiere ich."

Da mußte der Direktor wohl oder übel der Aufforderung nachkommen. Der Räuber nahm 115 Mark Privatgeld des Ueberfallenen heraus und warf die Briefkassette, die außerdem nur Papieren enthielt dem Herausgeber wieder hin. Er trat fast der Räuber das Kassenzimmer in ganzen 410 Mark, rief auch dieses an sich und erließte dann noch eine kleine Verabredung, in der sich Selbstgehalt befand. Im Begriff, auch diese zu nehmen, ließ er davon ab, als einer der Kassierinnen ihm erklärte, die Kasse enthalte nur Werkzeuge. Nachdem er sich überzeugt hatte, daß nichts mehr zu holen war, entfernte sich der Räuber rückwärts langsam nach der Tür an und trat hinaus, während der zweite mit geogener Pistole noch einen Augenblick festhielt, um den Rucksack zu bedenken. Dann verabschiedete er sich. Er warf die Tür zu, um sich zu sichern, sie über aber nicht ins Schloß, weil eine an der Tür stehende Aftentafel sich damit hemmte.

Alles spielte sich in ganz kurzer Zeit ab. Der Direktor ist jetzt das Überfallkommando während die Angestellten den Räubern nachstehen. Diese hatten augenscheinlich neben dem Personalengang benutzt, waren über den Hof gegangen und auf der Straße nicht mehr zu sehen. Nach Befragung von Passanten sollen sie mit einem grünlich lackierten Auto davon gefahren sein. Das Überfallkommando nahm die Spur auf, fand aber von den Verbrechen keine Spur mehr. Die Räuber können nur umgesehen werden. Die Polizei hat sich entschlossen, am 20. bis 22. März ab, 1,70 Meter groß und schlank und trug graugrünen Mantel, dessen Kragen er hochgeschlagen hatte, und dunkel in die Stirn geschoben. Auf eine große Kiste mit Schloßöffnung. Der zweite Mann kam etwa ebenso alt sein. Er war 1,60 Meter groß und unterseht und trug grauen Mantel.

## Die Kaiser Militärrailbahn eingeführt.

In der Nacht zum Sonntag führte die große Militärrailbahn der Reichswehr in Kassel zusammen. Der ganze genaue Bau ist fertig und bildet einen wässrigen Trimmerbau. Der Einsatz ist durch die großen Schneemassen und die harte Eisbildung auf dem Daube verzögert worden. Die Wände brauchen in der ganzen Länge gründlich auseinander.

## Kaffaels "Giuliano de Medici" für 2400000 Mark verkauft.

Aus Neuport kommt die Nachricht, daß der amerikanische Kunstliebhaber Duane das früher in der Berliner Sammlung Sulzbach'sche berühmte Porträt des Giuliano de Medici von Raffael für 2400000 M. an den Neuporter Sammler Jules S. A. de verkauft hat.

## Nobile wird verabschiedet.

General Nobile hat auf Grund des Befehles der mit der Untersuchung der Italtatatorstrophe betrauten Kommi ion sein Abfertigungsgeld eingezogen und seinen militärischen Ranz abgelegt.

## Der "Sez" ist verboten.

Eine Anzahl Fälscher haben sich noch immer gegen das seit vier Jahren durch Gesetz zur Pflicht gemachte Tragen des Hutcs an

## Drahtloses Gespräch mit Australien.

Nachdem die drahtlose Telephonie zwischen Berlin und der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires (12000 Kilometer Distanz) eingestellt worden ist, macht man jetzt Versuche, die Reichweite des Drahtlosen noch zu vergrößern. In diesem Zusammenhang ist es gelungen, die Verbindung mit Australiens Hauptstadt Sydney zu erzielen, eine Entfernung von 16000 Kilometer Distanz. Wie am Grund der Erfahrungen, die man hatte, zu erwarten war, sind die Versuche nicht vergeblich gemacht worden. Vor einigen Tagen konnte man das drahtlose Telephon-Gespräch mit Australien im Kaiser-Werkstatt geführt werden. Als drahtloses genannt, wenn man so sagen kann, gilt auf europäischer Seite die Großfunkstation Kauen. Das Gespräch konnte störungsfrei abgeleitet werden und wurde lautstark empfangen. Die Funktionen auf beiden Seiten lief für diesen Zweck nach dem sogenannten Beam-System gebaut. Dies bedeutet, daß die Kurzwellen nicht nach allen Richtungen ausstrahlen, sondern nur in einem schmalen, sehr gerichtetem Bündel direkt nach Sydney und umgekehrt. Das Telephon-Gespräch wurde mit Hilfe eines 20 Kilowatt-Senders auf einer Höhe zwischen 10 bis 15 Metern ausgeführt. Neben dieser Erhöhtleistung ist gleichzeitig auch ein neuer Erfolg der Kurzwellenentfernung zu verzeichnen.

## Retorwahnsinn löst zwei Menschen.

Bei dem Versuch auf der Rennbahn Dunlop Beach (Florida), den von Major Segrove dieser Tage angeleiteten Schnellstreckenzug zu überreiten, verlor der amerikanische Automobilfahrer Der Bible, als er eine 1000-Stunden-geschwindigkeit von 222 Stundenkilometern erreichte hatte, die Herrschaft über seinen Körper und rannte in eine Strandlinie. Der Wagen überstieß sich und wurde sofort zerstört. Bei dem Versuch, den Wagen der ameri-kanische Automobilfahrer Der Bible erlitt, wurde auch ein Fotograf der Presse-Filmgesellschaft von dem Automobil Bibles angefahren und getötet. Bibles unternahm einen Retorwahnsinn in einem 30-jährigen Trieb-Kommunen und getret am Nordende der Strandbahn auf zu nahe an das Wasser. Bei dem Versuch, nach der Innenseite der Rennbahn zu fliehen, verlor er die Gewalt über den Wagen.

## Abenteuer im Meer.

Eine abenteuerliche Reise hat ein junges Friseur aus Piesitz hinter sich, der am 30. Juni mit einem kleinen Motorboot vom Fischfang aufs Meer hinausfuhr und, statt am Abend zurückzufahren, schließlich nach langer Reise auf einem englischen Dampfer in Cuba landete. Nach sechs Wochen Fahrt auf dem Ozean war er jetzt in der Gegend von Havanna angekommen. Der Friseur wurde von einem bereitwilligen Sturm gegen die englische Küste verschlagen und erst am dritten Tage, als der Friseur nach Cuba gekommen war, festgesetzt wurde. Er gelang es ihm, die Küstenlinie eines englischen Frachtdampfers auf sein gezeichnetes Fahrzeug zu steigen. Der Dampfer, der auf der Fahrt nach Cuba denkwürdig war, nahm den Schiffbrüchigen auf und setzte ihn nach dreiwöchiger Fahrt in Cuba an Land, wo er mit einem Passagierdampfer wieder in seine Heimat zurückfahren konnte.

## Das größte Segelschiff der Welt ist überfällig.

Das größte Segelschiff der Welt, der dänische Pinakoter "Königsbauern", der 20 Masten an Bord hat, ist überfällig. Es verließ am 10. Dezember Buenos Aires, um nach Australien zu fahren. Dort ist es jedoch nicht eintraf. Die Reise, die von Buenos Aires dauert normal 50 Tage.

## Auf die kalte Reise.

In der Nacht von Stetle wurden bei einem Zusammenstoß zwischen zwei Güterzügen zwei Wagen des letzteren vollkommen zertrümmert, während mehrere andere entgleisten. Sieben Reisende trugen zum Teil schwere Verletzungen davon. Das Unglück ist auf falsche Weichenstellung zurückzuführen. Der schuldige Beamte wurde verhaftet.

## Der loobredende Hochpannungsfrem.

In der Gemeinde Esching (Münster) sind vier Personen unter eigenartigen Umständen durch hochgespannten Strom schwer verletzt worden. Einer der Verletzten, der Kaufmann Reumann, konnte nicht mehr gerettet werden. Reumann hatte versucht, zusammen mit dem Handlungsgeschäftlichen Herold auf dem Dach eine Rundfunkantenne anzubringen. Die beiden Männer kamen dabei in Berührung mit einer Hochspannungslinie und konnten nicht losgerissen. Auf ihre Hilfe eilte die Mutter und die Schwester dorthin herbei, orientierten aber bei dem Versuch, die beiden Männer zu befreien, in dem Wirkungsbereich des Stromes. Erst nach mehreren mißlungenen Versuchen gelang es einem Arzt, die Unglücklichen aus ihrer irdischen Lage zu erlösen. Während Reumann nicht mehr ins Leben zurückgerufen werden konnte, wurden die drei anderen Personen mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Krankenhaus gebracht.

# Heutzutage

kocht man Kaffee mit dem neuen, verfeinerten Queta. Gesund, fein und billig! Die Weltkühne der Neuzeit!



